

Hydrographische Übersicht

Mai 2022



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Marxergasse 2, 1030 Wien

Autorinnen und Autoren: Abteilung I/3 Wasserhaushalt

Gesamtumsetzung: Abteilung I/3 Wasserhaushalt

Fotonachweis Titelbild: Perschling (NÖ) BMLRT/Sabine Winterer (S.1)

Wien, 31. August 2022

Copyright und Haftung:

Die in der Charakteristik angegebenen Daten sind ungeprüft und daher von provisorischem Charakter. Der hydrographische Dienst Österreichs, vertreten durch die Abteilung I/3 - Wasserhaushalt im BMLRT, behält sich Änderungen im Zuge der Qualitätssicherung vor.

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtssprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an wasserhaushalt@bmlrt.gv.at.

Inhalt

Impressum.....	2
Hydrographische Übersicht Mai 2022	4
Lufttemperatur und Niederschlag.....	5
Lufttemperatur.....	5
Niederschlag.....	6
Abfluss.....	10
Rheingebiet	12
Donau oberhalb Jochenstein.....	13
Donau unterhalb Jochenstein	14
Marchgebiet	17
Raab-, Rabnitz- und Leithagebiet	18
Murgebiet.....	19
Draugebiet.....	20
Seen	22
Grundwasser.....	23
Vorarlberg.....	25
Tirol.....	26
Salzburg	27
Kärnten	28
Oberösterreich	29
Niederösterreich und Wien.....	30
Steiermark	32
Burgenland	34

Hydrographische Übersicht Mai 2022

Nach einem kühlen April lagen die mittleren Monatstemperaturen im Mai 2022 im landesweiten Durchschnitt um etwa 2°C über dem langjährigen Monatsmittel des Vergleichszeitraums 1981-2010. Der Mai 2022 war im landesweiten Durchschnitt abermals zu trocken, allerdings ergaben sich regional betrachtet Unterschiede. Insbesondere im Süden und Osten fielen die Niederschlagsdefizite höher aus als im Rest des Bundesgebietes. Am Neusiedler See fielen die Wasserstände aufgrund der zu geringen Niederschläge im Verlauf des Monats weiter ab.

In vielen alpin geprägten Gebieten stieg das Grundwasser bis circa 17. beziehungsweise 25. Mai an und sank danach ab. Teilweise dauerte der Anstieg auch bis Monatsende an. Es gab auch viele Gebiete, besonders im Norden und Osten, in denen das Grundwasser den ganzen Monat absank oder stagnierte. In der Süd- und Oststeiermark sowie im Südburgenland wurden in den ersten acht bis zwölf Tagen steigende und danach sinkende Grundwasserstände beobachtet. Gebietsweise stiegen sie in der letzten Woche wiederum an

Für die Auswertungen des Abflusses, des Wasserstands (Seen) und des Grundwassers wurden ausgewählte Pegel herangezogen. Die Auswertungen des Abflusses sind dabei in die acht Planungsgebiete laut Wasserrechtsgesetz untergliedert. Die Auswertungen des Grundwassers sind in Bundesländer aufgeteilt.

Bei den in der Übersicht verwendeten Zeitreihen für den aktuellen Monat handelt es sich um ungeprüfte und damit provisorische Zeitreihen. Diese aktuellen Zeitreihen können bei den Hydrographischen Diensten des jeweiligen Bundeslandes angefragt werden. Die langjährigen Zeitreihen der Vergleichszeiträume sind geprüft und über die Abteilung I/3 - Wasserhaushalt im BMLRT (HZB), über die Hydrographischen Jahrbücher sowie über das Hydrographische Informationssystem eHYD erhältlich.

Lufttemperatur und Niederschlag

Lufttemperatur

Der Mai 2022 war mit einer um 2°C im Landesmittel über dem langjährigen Durchschnitt liegenden Temperatur zu warm (Abbildung 1). Im Vergleich zu 2022 waren die Temperaturen im Mai der vergangenen beiden Jahre deutlich kühler ([Hydrographie \(2020\)](#), [Hydrographie \(2021\)](#)). Besonders im alpinen Bereich des Westens, aber auch im Süden lagen die Temperaturen teils deutlich über dem langjährigen Mittel (Abbildung 1, Abbildung 2).

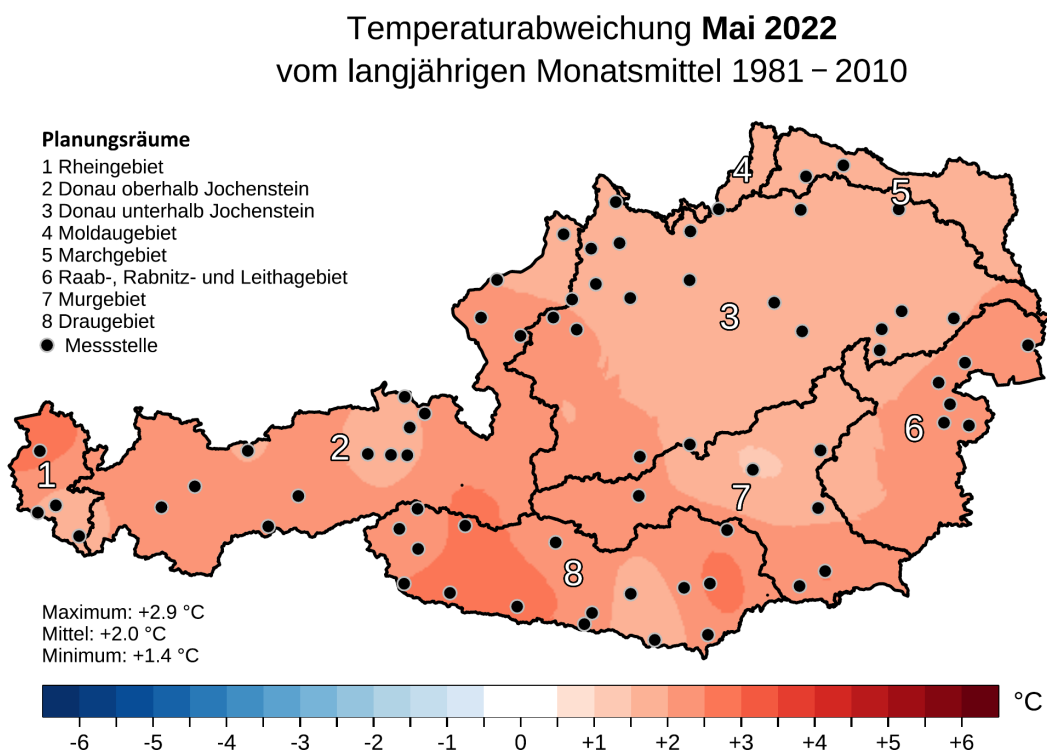


Abbildung 1: Temperaturabweichung in °C des Mai 2022 vom langjährigen Monatsmittel des Vergleichszeitraums 1981-2010. Messnetz und Datengrundlage: Hydrographischer Dienst

Mai 2022: Abweichung der mittleren Temperatur vom langjährigen Monatsmittel 1981 – 2010

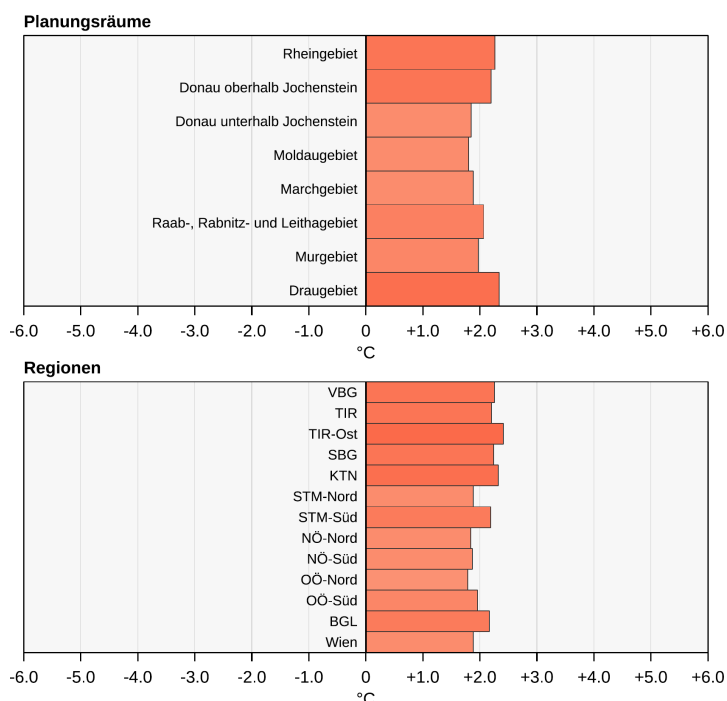


Abbildung 2: Abweichung der mittleren Monatstemperatur in den Planungsräumen (oben) und Regionen (unten) vom langjährigen Monatsmittel des Vergleichszeitraums 1981-2010

Niederschlag

Im landesweiten Mittel war der Mai 2022 nach einem zu trockenen April erneut zu trocken. Die Niederschlagssummen lagen landesweit in etwa 10 Prozent unter dem langjährigen Mittel der Vergleichsperiode 1981-2010 (Abbildung 3). Regional betrachtet ergaben sich allerdings Unterschiede in den Niederschlagssummen (Abbildung 3, Abbildung 4). So lagen diese in Vorarlberg mehr als 35% unter dem langjährigen Mittel, im Nordburgenland fielen die Niederschlagsdefizite noch höher aus. Überdurchschnittliche Niederschlagssummen fielen in Teilen Tirols und in Osttirol, im Moldaugebiet und im Marchgebiet.

Mai 2022: Monatsniederschlag in Prozent des mittleren Monatsniederschlags 1981 – 2010

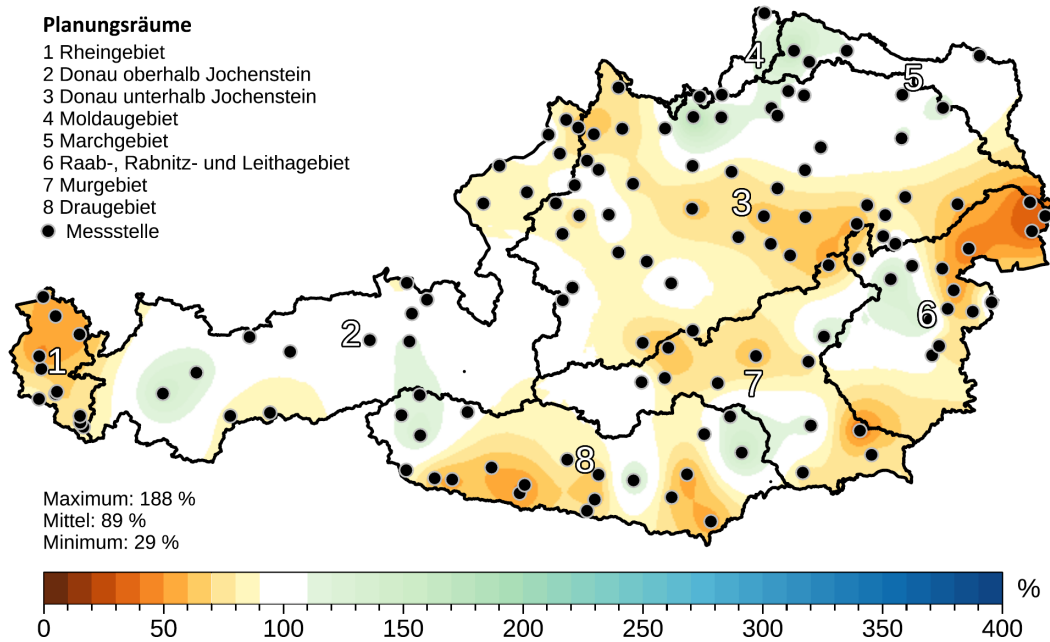


Abbildung 3: Niederschlagssumme im Mai 2022, ausgedrückt in Prozent der mittleren Niederschlagssumme im Mai im Vergleichszeitraum 1981-2010. Messnetz und Datengrundlage: Hydrographischer Dienst

Mai 2022: Abweichung des monatlichen Gebietsniederschlags vom langjährigen Monatsmittel 1981 – 2010

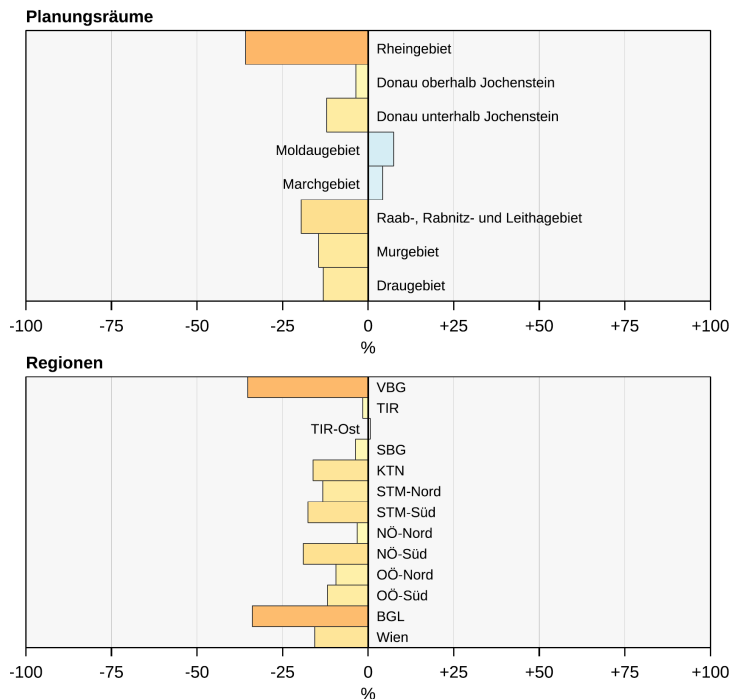


Abbildung 4: Monatlicher Gebietsniederschlag im Mai 2022 in den Planungsräumen (oben) und Regionen (unten), ausgedrückt in Prozent des mittleren Gebietsniederschlags im Mai (Vergleichszeitraum 1981-2010)

Das räumliche Muster der Abweichungen der Niederschlagssummen vom Mittel der vergangenen zwölf Monate änderte sich wenig im Vergleich zum Vormonat April (Abbildung 5). Die Niederschlagssummen im Westen aber auch nördlich des Alpenhauptkamms lagen in weiten Teilen nah am langjährigen Mittel der zwölfmonatigen Vergleichsperiode der Jahre 1981-2011. Aufgrund der in einigen Teilen des Südens und Ostens erneut zu niedrigen Niederschlagssummen im Mai verstärkten sich die Defizite aber insbesondere im Raab-, Rabnitz- und Leithagebiet sowie im Murgebiet beziehungsweise in der südlichen Steiermark und im Burgenland (Abbildung 6). Sowohl in der südlichen Steiermark als auch im Burgenland lagen die Niederschlagssummen um mehr als 35 Prozent unter dem langjährigen Mittel der vergangenen zwölf Monate.

Niederschlagssumme Jun. 2021 - Mai 2022 in Prozent des langjährigen Mittels Jun. 1981 - Mai 2011

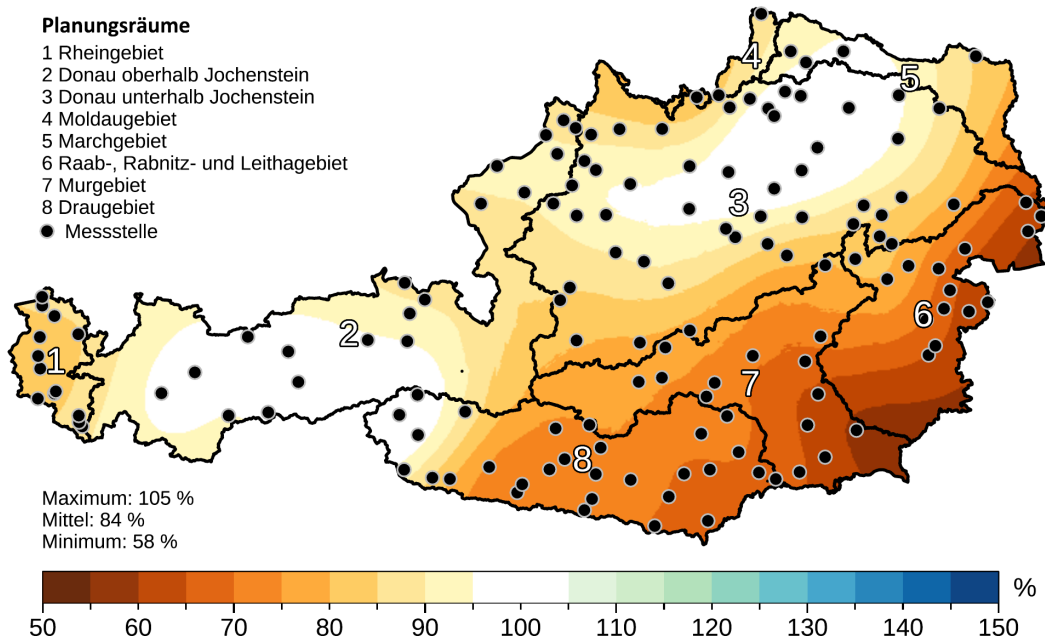


Abbildung 5: Niederschlagssumme der 12-monatigen Periode Juni 2021 bis Mai 2022, ausgedrückt in Prozent des langjährigen Mittels der 12-monatigen Periode im Vergleichszeitraum Juni 1981 bis Mai 2011. Messnetz und Datengrundlage: Hydrographischer Dienst

Abweichung der Gebietsniederschlagssumme **Jun. 2021 - Mai 2022**
vom langjährigen Mittel Jun. 1981 - Mai 2011

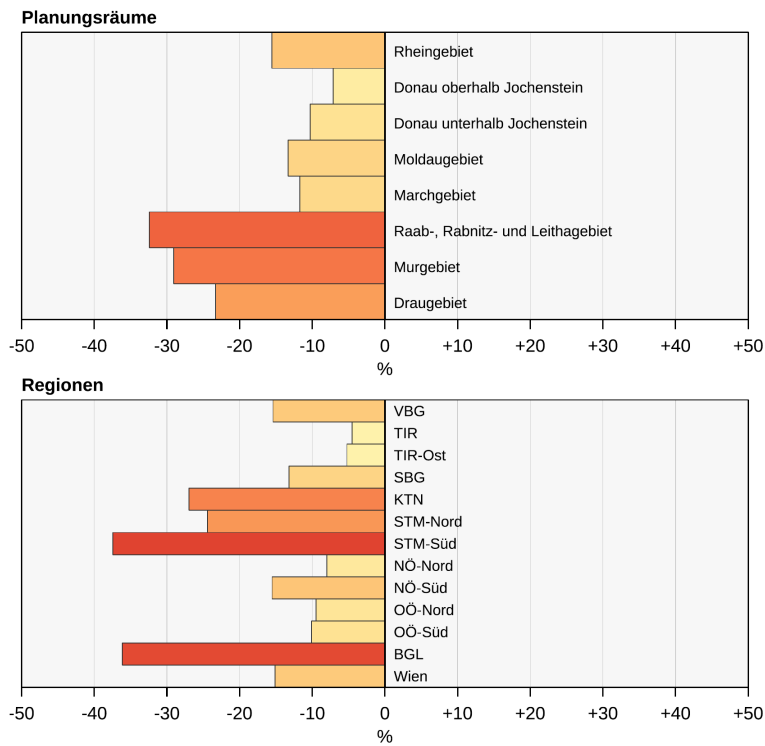


Abbildung 6: Gebietsniederschlagssumme in den Planungsräumen (oben) und Regionen (unten) der Periode Juni 2021 bis Mai 2022 ausgedrückt in Prozent des mittleren Gebietsniederschlags der 12-monatigen Periode im Vergleichszeitraum Juni 1981 bis Mai 2011

Abfluss

Für eine Einschätzung der aktuellen Situation an den Oberflächengewässern in Österreich wurden 36 Abfluss- und 2 Seemessstellen aus den großen österreichischen Flussgebieten herangezogen (Abbildung 7). Die Flussgebiete entsprechen den Planungsräumen laut Wasserrechtsgesetz.

Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die mittleren monatlichen Abflussfrachten aller ausgewählten Messstellen ausgedrückt in Prozent der langjährigen Mittelwerte, dargestellt für die letzten zwölf Monate. Abbildung 8 gibt eine räumliche Übersicht der Pegel und Prozentwerte für den aktuellen Monat.

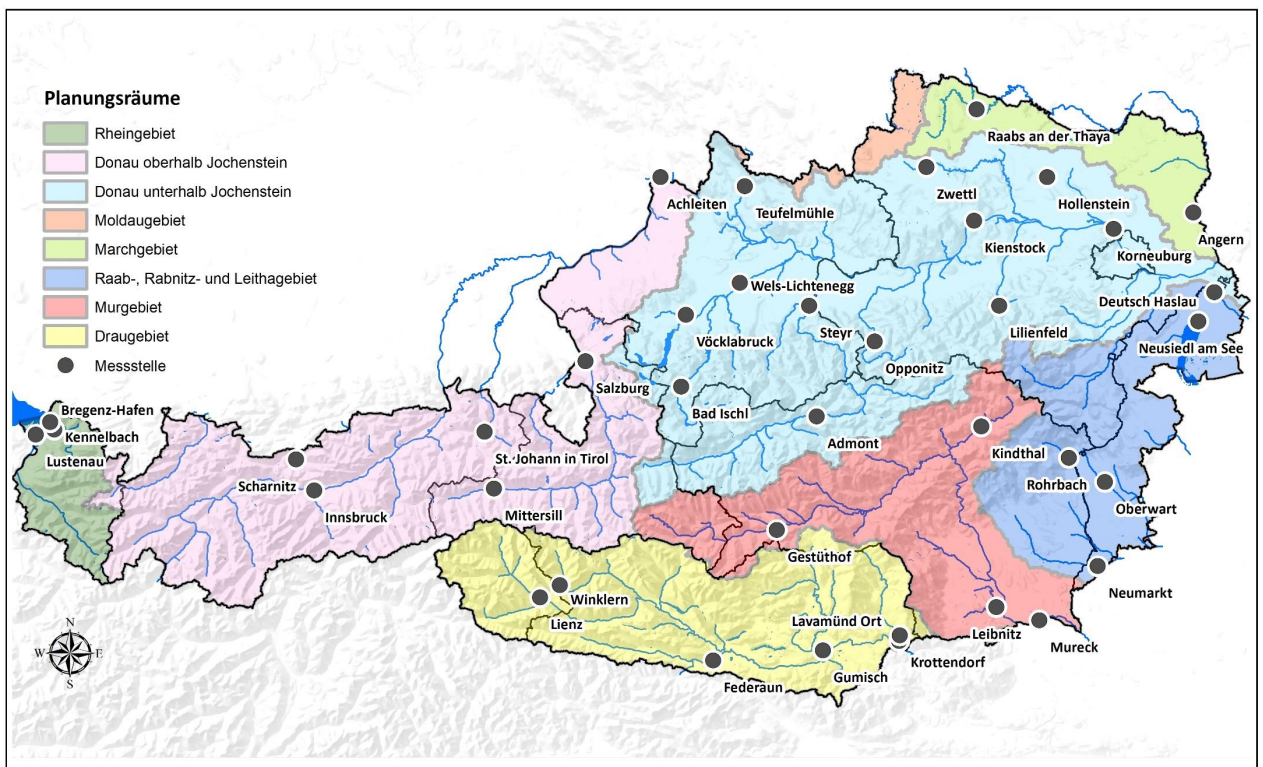


Abbildung 7: Übersichtskarte der veröffentlichten Abfluss- und Wasserstandsmessstellen sowie der Planungsräume

Tabelle 1: Monatliche Abflussfracht in Prozent des Mittelwerts des Vergleichszeitraums, dargestellt für die letzten zwölf Monate (beige: ≤ 75 %; hellblau: 75 % bis 125 %; blau: 125 % bis 150 %; dunkelblau: 150 % bis 175 %; violett: > 175 %)

Messstelle	Gewässer	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai
Lustenau	Rhein	110	120	153	89	85	111	105	112	94	98	94	93
Kennelbach	Bregenzerach	76	159	205	72	52	69	172	105	170	59	74	51
Scharnitz	Isar	97	129	113	107	100	99	105	127	123	106	88	78
Innsbruck	Inn	122	93	116	85	89	95	96	106	82	92	92	94
St. Johann in Tirol	Kitzbüheler Ache	87	131	134	92	86	83	100	126	116	85	64	63
Mittersill	Salzach	85	94	79	54	122	289	225	110	123	87	60	76
Salzburg-Nonntal	Salzach	99	113	121	84	74	73	97	100	93	78	76	86
Achleiten	Donau	103	148	140	106	79	74	96	97	101	61	76	79
Teufelmühle	Große Mühl	128	136	152	128	83	59	100	134	184	62	62	70
Bad Ischl	Traun	84	86	102	71	74	63	117	161	146	91	97	102
Vöcklabruck	Vöckla	64	79	129	81	68	55	135	75	123	38	66	59
Wels-Lichtenegg	Traun	77	94	123	81	73	57	126	122	139	66	82	104
Admont	Enns	100	74	101	70	73	78	94	144	118	98	93	83
Steyr	Enns	74	78	105	68	70	62	109	117	112	68	85	80
Opponitz	Ybbs	45	92	119	74	88	50	155	107	133	59	90	63
Kienstock	Donau	94	119	128	101	83	74	94	107	107	60	75	78
Lilienfeld-Marktl	Traisen	58	74	95	74	80	65	105	94	119	56	71	68
Zwettl	Kamp	70	112	109	93	72	52	70	65	95	37	34	71
Hollenstein	Schmida	60	133	125	35	44	54	94	75	50	22	15	43
Korneuburg	Donau	91	123	130	97	79	73	103	105	110	64	82	80
Raabs an der Thaya	Thaya	75	86	79	70	67	44	64	67	74	21	22	30
Angern an der March	March	66	68	100	79	64	49	58	73	79	29	29	35
Deutsch Haslau	Leitha	30	38	72	47	51	48	57	63	77	44	42	46
Neumarkt	Raab	33	24	38	12	19	40	66	65	35	25	46	61
Rohrbach an der Lafnitz	Lafnitz	48	48	61	45	46	61	52	56	48	40	46	63
Oberwart	Pinka	43	44	87	55	36	55	60	62	69	40	43	54
Gestüthof	Mur	116	74	95	74	57	74	86	104	94	77	83	82
Kindtal	Mürz	68	91	81	52	54	58	70	94	76	55	58	66
Leibnitz	Sulm	74	47	53	24	52	78	90	92	52	28	41	64
Mureck	Mur	76	54	75	54	51	62	70	85	74	58	66	74
Lienz	Isel	162	135	141	91	81	93	106	117	123	125	100	111
Winklern	Möll	211	154	148	57	46	51	46	42	51	49	53	88
Federaun	Gail	143	85	115	41	37	55	37	61	45	33	41	35
Gumisch	Gurk	109	69	72	63	54	57	68	88	94	75	70	66
Lavamünd Ort	Drau	149	118	110	50	45	22	56	74	63	58	52	62
Krottendorf	Lavant	98	68	74	59	60	71	82	101	100	76	73	77

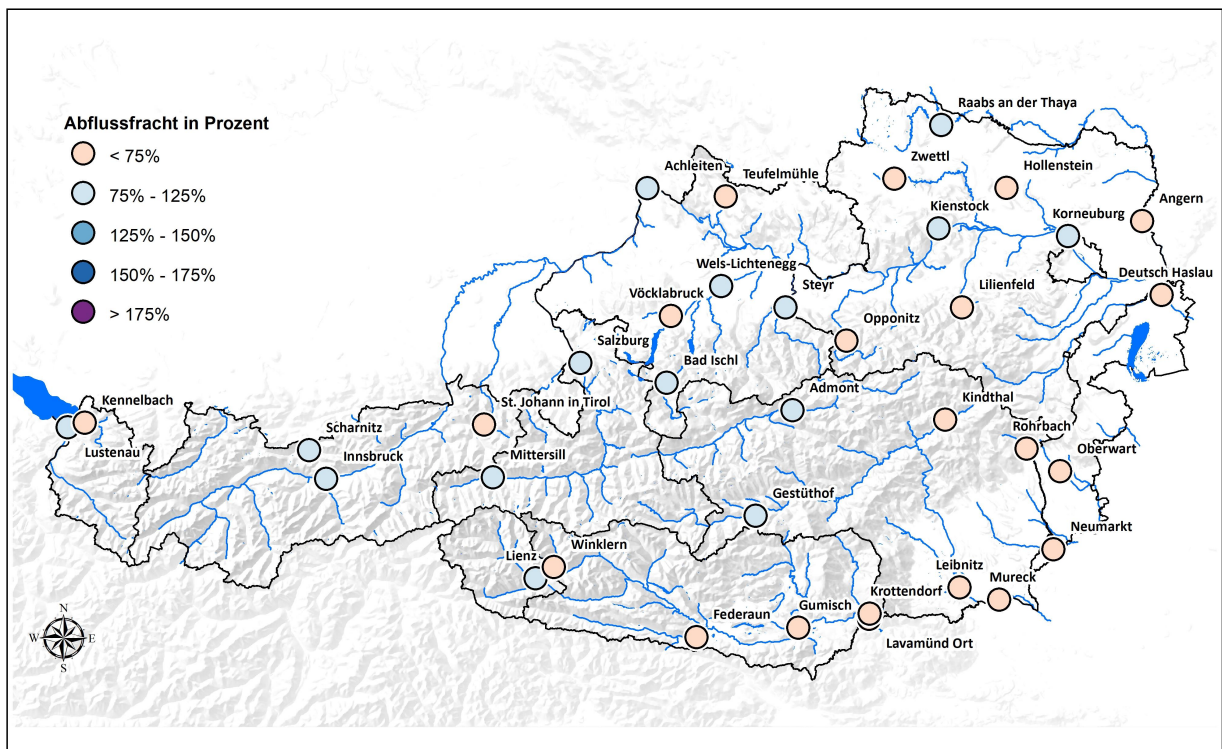


Abbildung 8: Abflussfracht im Mai 2022, ausgedrückt in Prozent der langjährigen mittleren Abflussfracht des Monats

Die nachfolgenden Abbildungen stellen die aktuellen Abflussganglinien 2022 (Tagesmittel) dieser Messstellen im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums dar.

Rheingebiet

Der Abfluss des Rheins stieg zu Beginn des Monats kontinuierlich an und fiel zum Monatsende hin aufgrund ausbleibender Niederschläge unter das langjährige Mittel (Abbildung 9). An der Bregenzerach verharren die Abflussverhältnisse aufgrund der geringen Niederschläge im Niederwasserbereich, mit Ausnahme gegen Ende des Monats aufgrund einer Niederschlagsspitze.

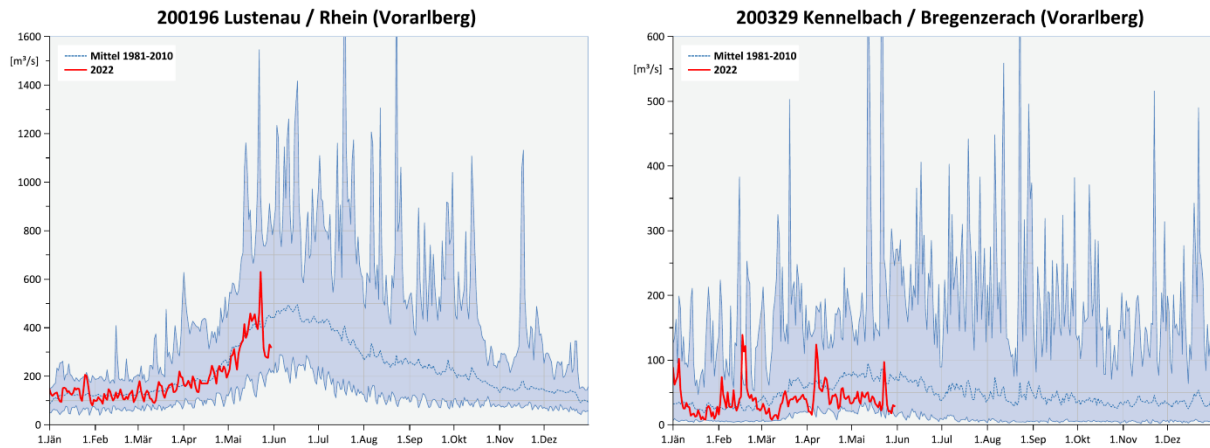


Abbildung 9: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Lustenau und Kennelbach

Donau oberhalb Jochenstein

Die Abflüsse an der Isar stiegen im Verlauf des Mai aus dem unterdurchschnittlichen Bereich kontinuierlich an, um zur Monatsmitte wieder abzufallen (Abbildung 10). Am Inn bewegten sich die Abflüsse im Bereich des langjährigen Mittels. Ein ähnlicher Verlauf war am Inn und an der Salzach zu beobachten. An der Kitzbüheler Ache sowie an der Donau (Pegel Achleiten) verharrten die Abflüsse die meiste Zeit im unterdurchschnittlichen Bereich

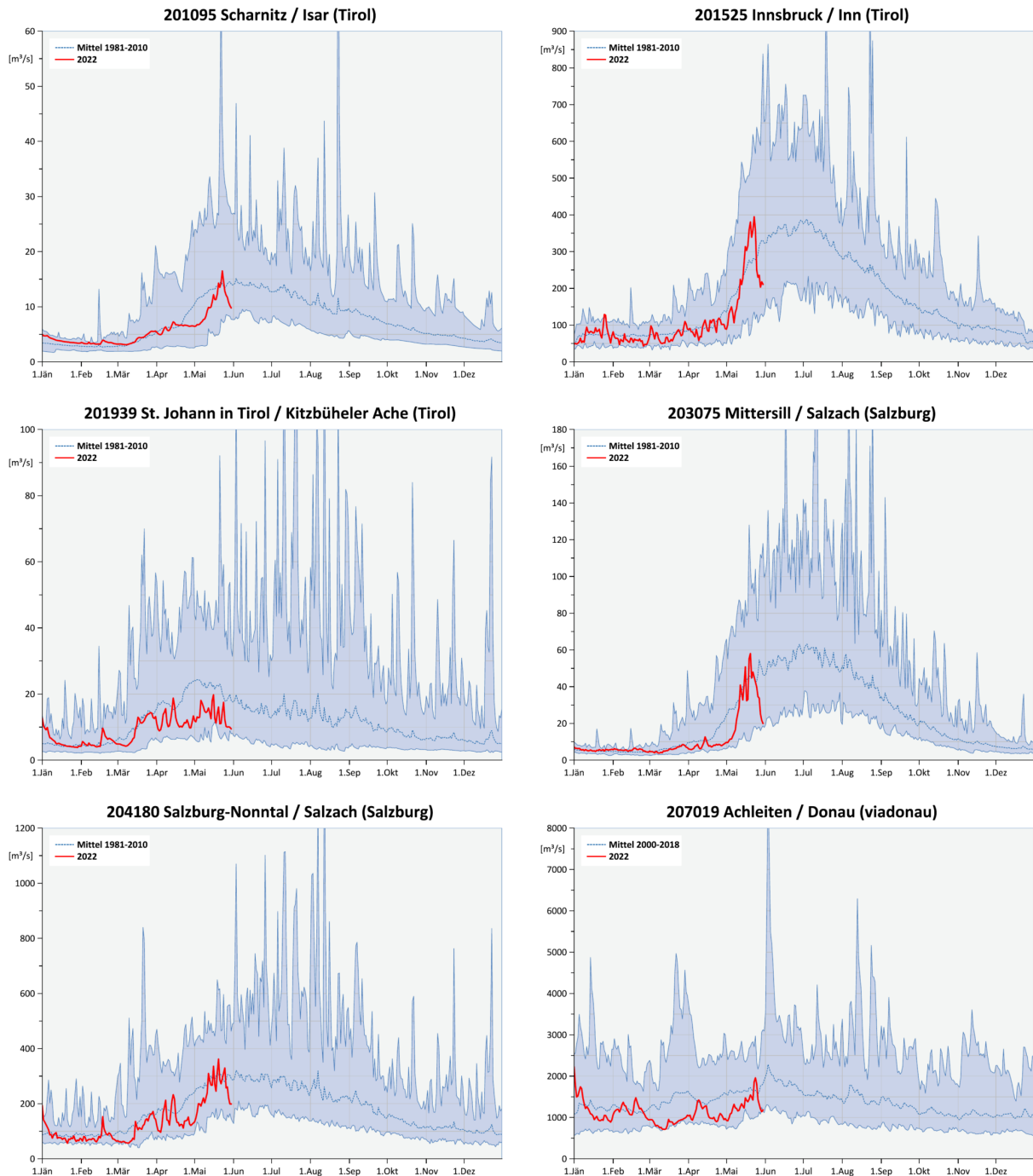


Abbildung 10: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Scharnitz, Innsbruck, St. Johann in Tirol, Mittersill, Salzburg-Nonntal und Achleiten

Donau unterhalb Jochenstein

An den oberösterreichischen Messstellen der Großen Mühl, der Vöckla sowie der Enns wurden mit Ausnahme weniger Spitzen Abflüsse unter dem langjährigen Mittel

beobachtet (Abbildung 11), wohingegen die Abflüsse an der Traun kontinuierlich bis in den überdurchschnittlichen Bereich anstiegen, um zum Monatsende hin wieder in den unterdurchschnittlichen Bereich abzufallen. Am Pegel Enns (Steiermark) war der Verlauf mit einem Anstieg und abschließendem Abfall vergleichbar.

In Niederösterreich (Abbildung 12) bewegten sich die Abflüsse an fast allen Pegeln im unterdurchschnittlichen Bereich, auffällig war eine durch Niederschlag induzierte Abflussspitze an der Schmida (Pegel Hollenstein) Ende Mai.

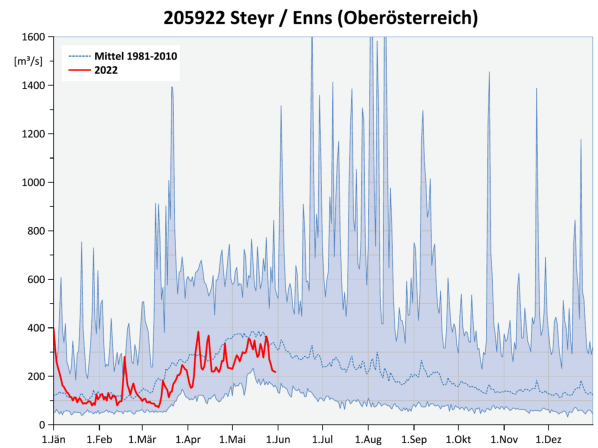
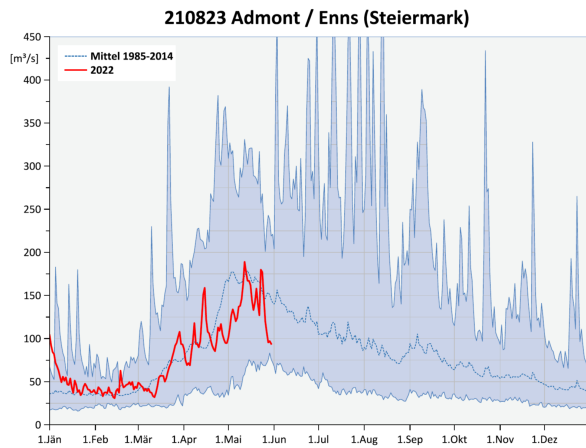
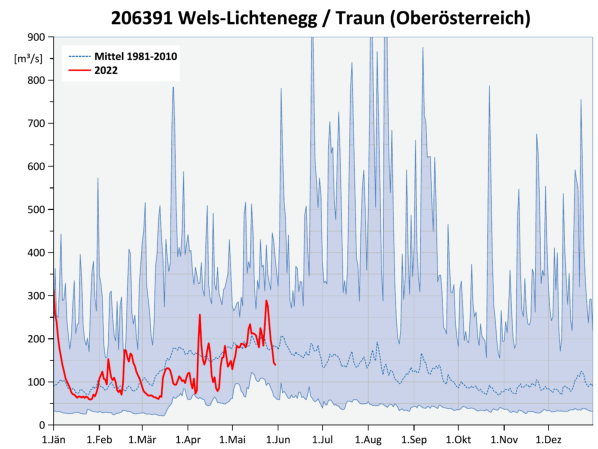
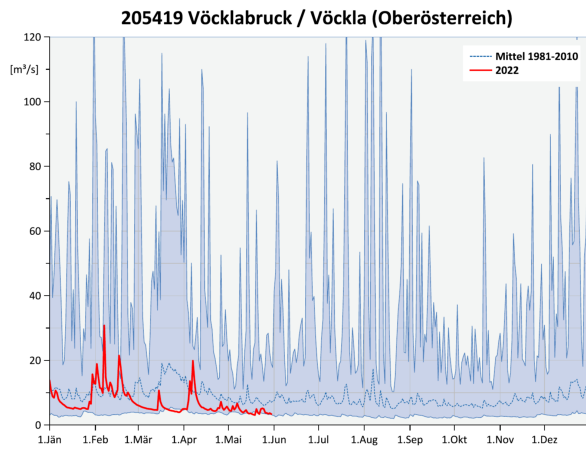
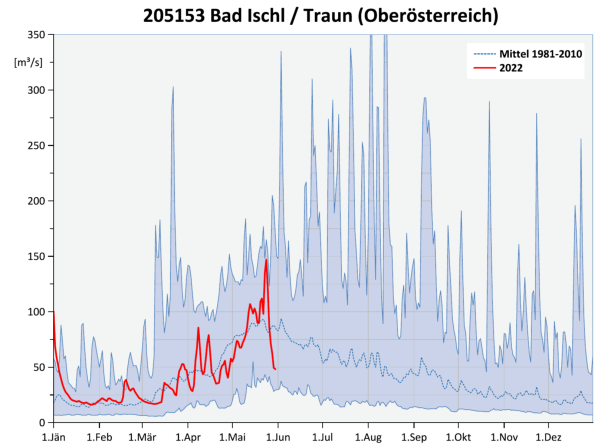
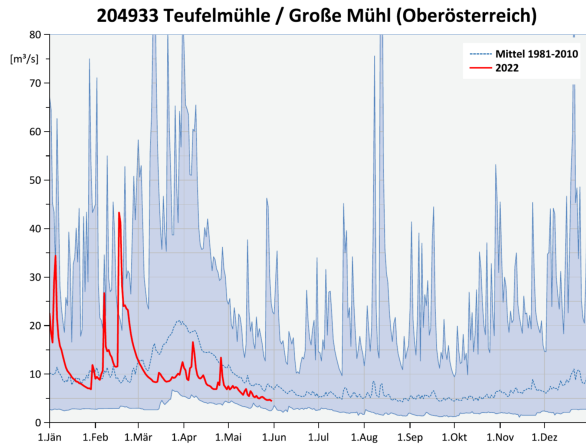


Abbildung 11: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Teufelmühle, Bad Ischl, Vöcklabruck, Wels-Lichtenegg, Admont und Steyr

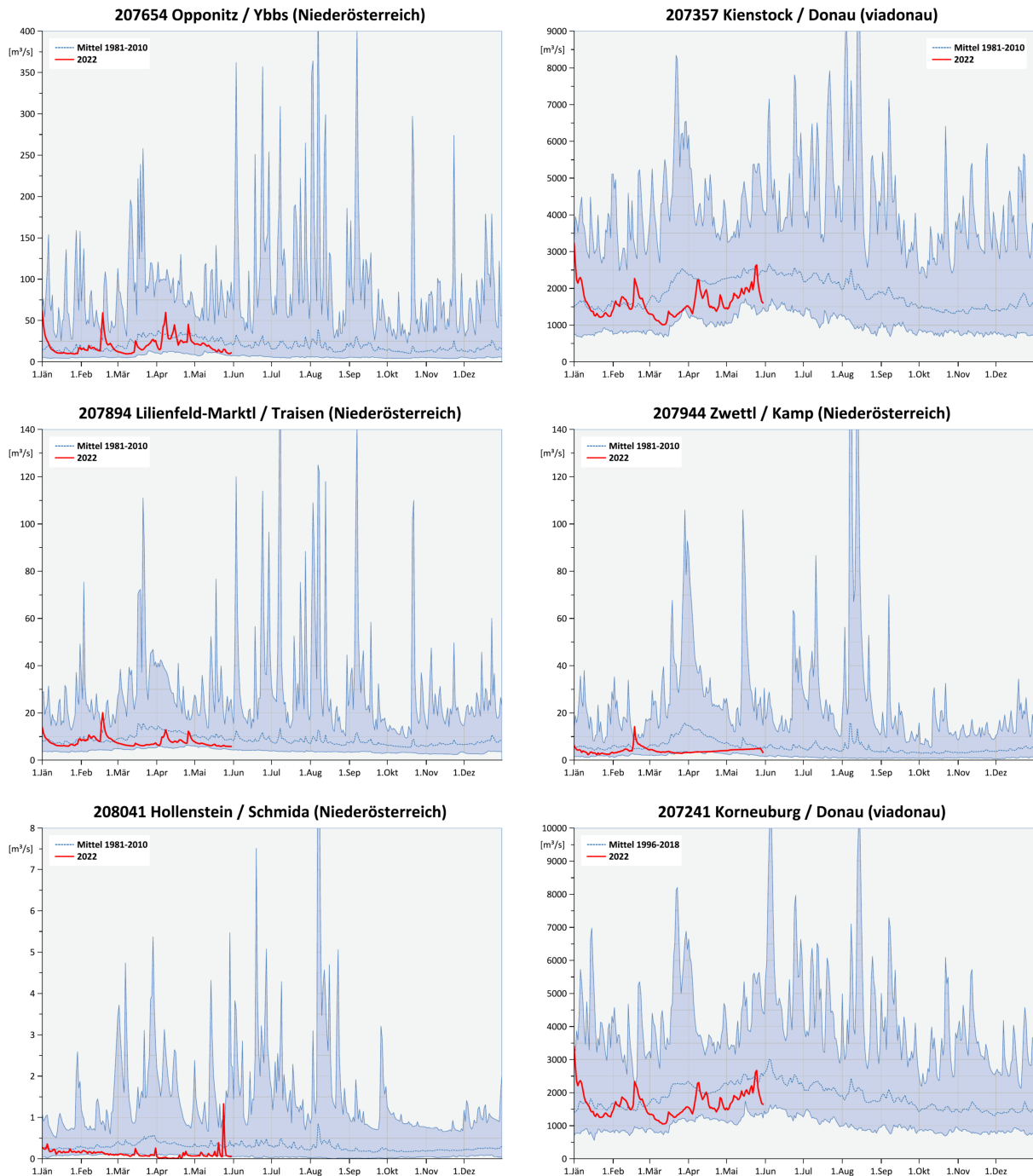


Abbildung 12: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Opponitz, Kienstock, Lilienfeld-Markt, Zwettl, Hollenstein und Korneuburg

Marchgebiet

An der Thaya und an der March bewegten sich die Abflüsse im Mai weiterhin im Bereich der niedersten saisonalen Mittelwerte (Abbildung 13).

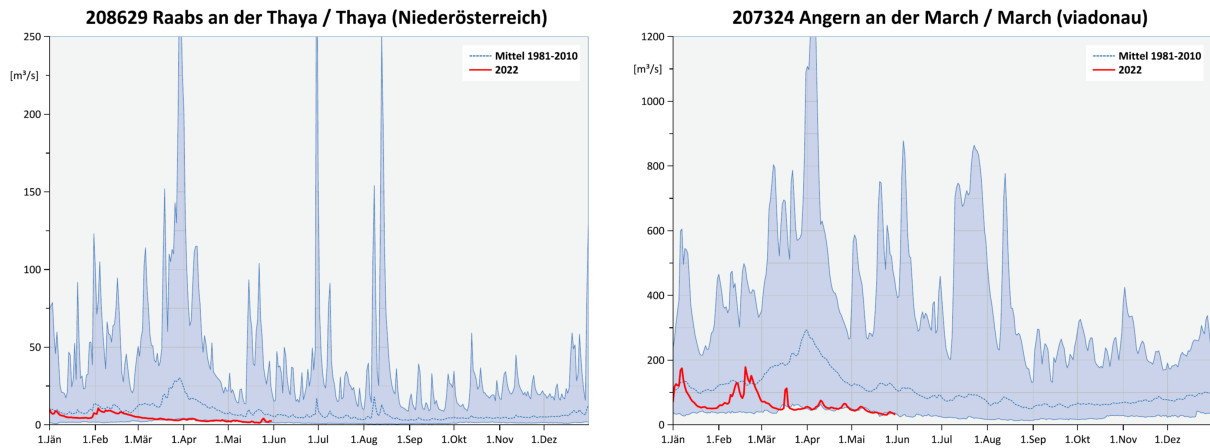


Abbildung 13: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Raabs an der Thaya und Angern an der March

Raab-, Rabnitz- und Leithagebiet

An der Leitha und Raab herrschten im Mai unverändert unterdurchschnittliche Abflussverhältnisse vor. An der Raab wurden gegen Monatsende kurzzeitig durchschnittliche Werte erreicht (Abbildung 14). An den Pegeln der Lafnitz und Pinka wurden ebenfalls weiterhin Abflüsse unterhalb des langjährigen Mittels beobachtet, mit Ausnahme durch starke Niederschläge verursachter Abflussspitzen zum Monatsende (Abbildung 15).

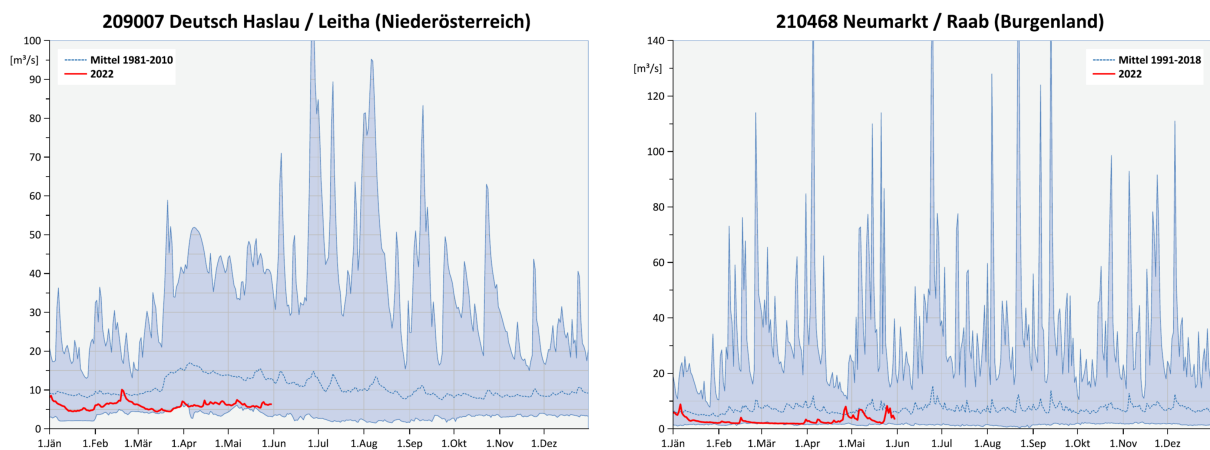


Abbildung 14: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Deutsch Haslau und Neumarkt

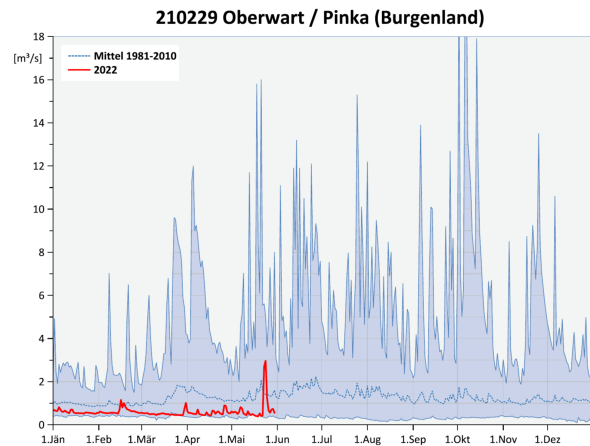
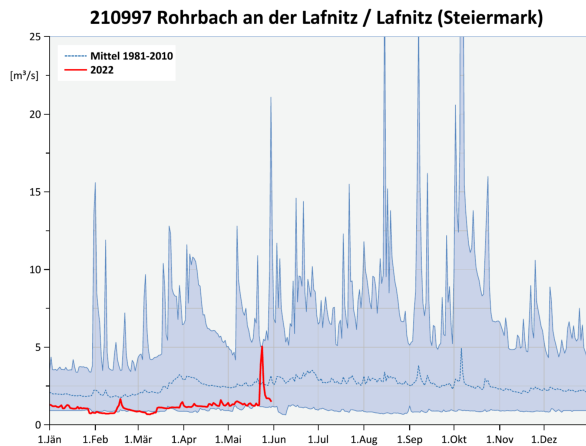


Abbildung 15: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Rohrbach an der Lafnitz und Oberwart

Murgebiet

An der oberen Mur (Pegel Gestüthof) stiegen die Abflüsse zur Monatsmitte stark an und erreichten Werte im Bereich des langjährigen Mittels, bevor sie stark abfielen und Werte nahe der saisonalen Minima erreichten (Abbildung 16). An der Mürz (Abbildung 16), Sulm (Abbildung 17) sowie an der Mur (Abbildung 17) bewegten sich die Abflüsse um unterdurchschnittlichen Bereich, mit Ausnahme einiger Abflussspitzen an der Sulm (Abbildung 17).

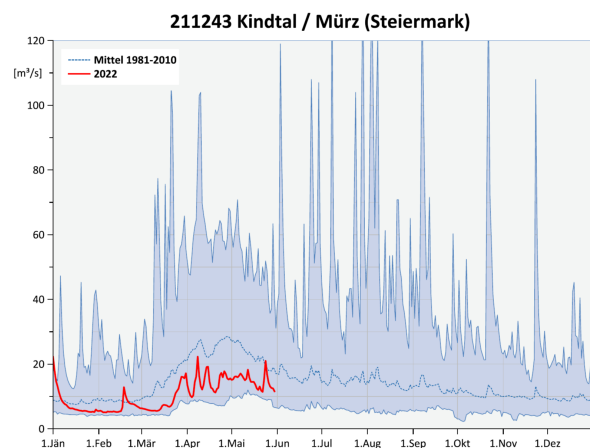
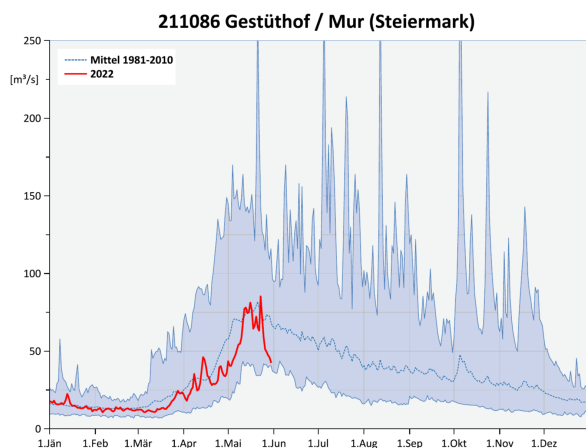


Abbildung 16: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Gestüthof und Kindtal

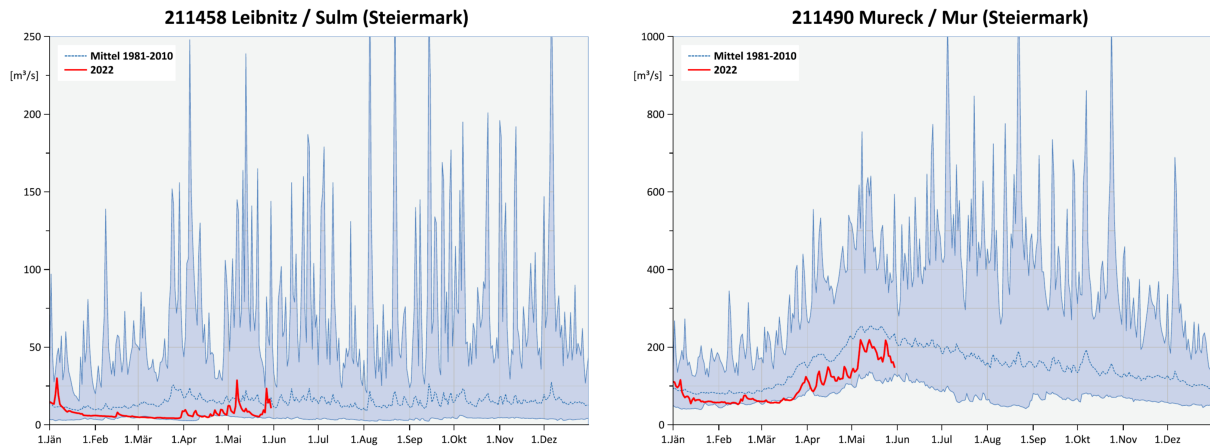


Abbildung 17: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Leibnitz und Mureck

Draugebiet

An der Isel in Osttirol und an der Möll in Kärnten stiegen die Abflüsse zu Monatsbeginn aufgrund der Schneeschmelze kräftig an, durch ausgeprägte Niederschläge zum Ende des Monats erreichten die Abflüsse dann Werte deutlich über dem Durchschnitt und fielen anschließend auf unterdurchschnittliche Werte ab (Abbildung 18). An der Gail und Gurk bewegten sich die Abflüsse mit Ausnahme einiger Spitzen im unterdurchschnittlichen Bereich. An der Drau war ebenfalls ein leichter Anstieg und Abfall des Abflusses zu beobachten (Abbildung 19), an der Lavant war dieser nicht zu beobachten (Abbildung 19).

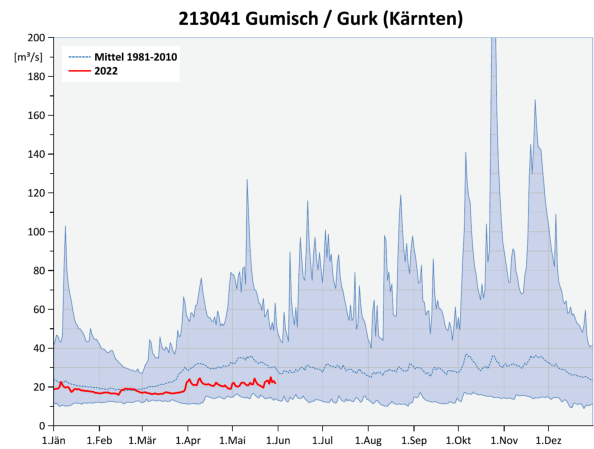
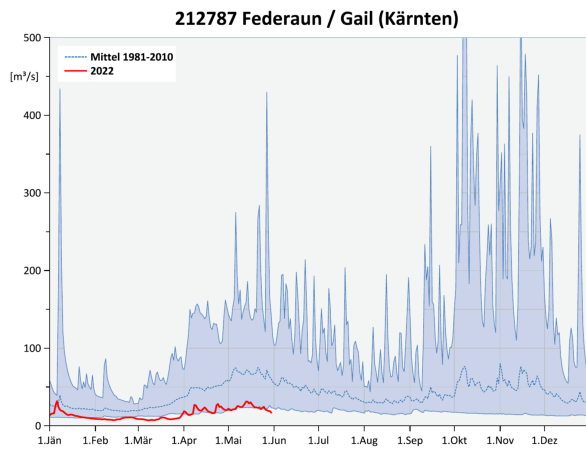
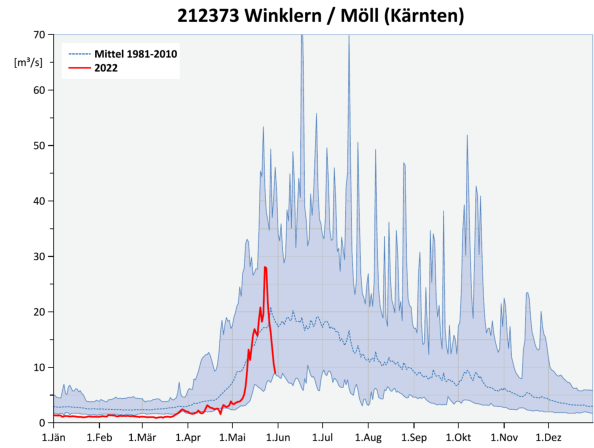
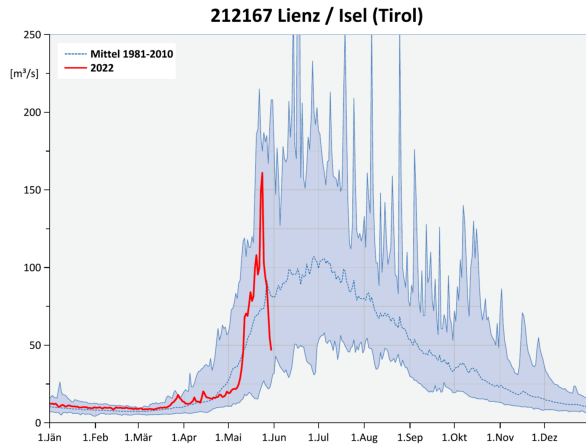


Abbildung 18: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Lienz, Winklern, Federaun und Gumisch

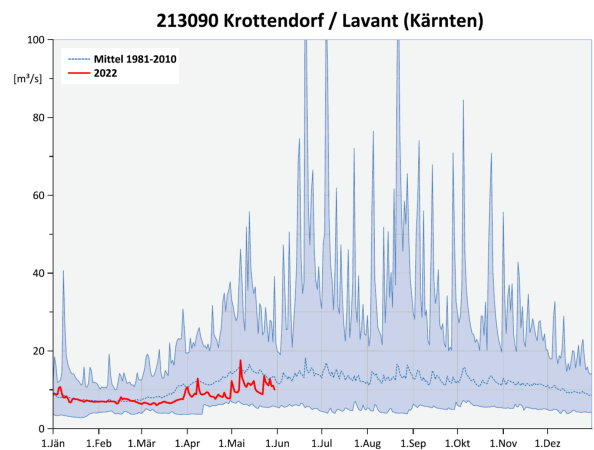
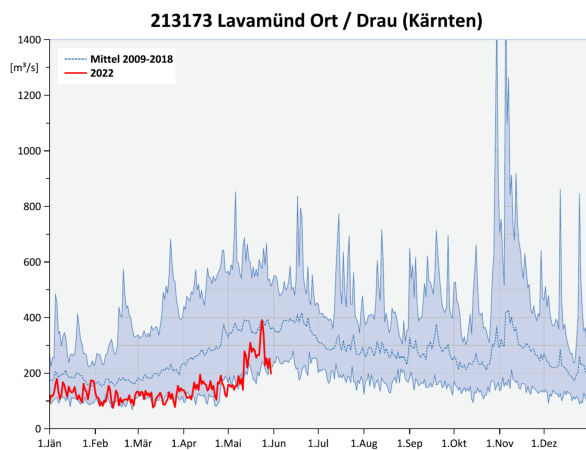


Abbildung 19: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Lavamünd Ort und Krottendorf

Seen

Die Mai-Tagesmittel am Bodensee lagen gleichbleibend unter dem langjährigen Mittel (Abbildung 20). Am Neusiedler See waren die Tagesmittel sehr stark windbeeinflusst und unterschritten die Minima des Vergleichszeitraums deutlich (Abbildung 20).

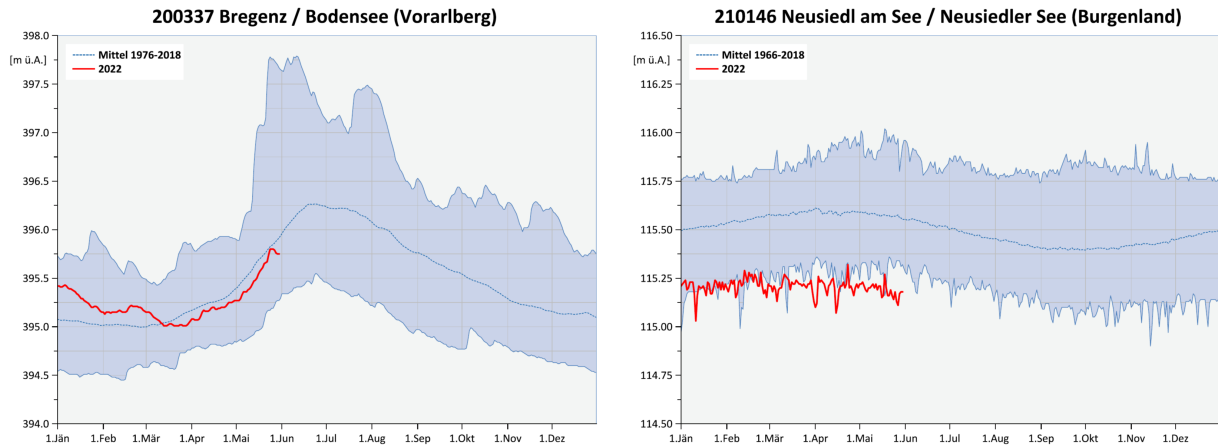


Abbildung 20: Wasserstand (Tagesmittel) 2022 sowie langjähriger Mittelwert, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Bregenz (Bodensee) sowie Neusiedl am See (Neusiedler See)

Grundwasser

In der nachfolgenden Karte (Abbildung 21) und Tabelle 2 werden für repräsentative Grundwassermessstellen in ganz Österreich der Grundwasserstand zum jeweils Monatsletzten in Relation zum Mittelwert und zur größten Über- bzw. Unterschreitung an diesem Tag im Vergleichszeitraum gesetzt, indem der Abstand des Wertes vom Mittelwert auf die maximale Über- bzw. Unterschreitung normiert wird. Der Vergleichszeitraum deckt dabei den Bereich vom Beginn der Messungen an der jeweiligen Messstelle bis zum 31.12. des Vorjahres ab.

Der Wert 100 Prozent entspricht damit dem im Vergleichszeitraum aufgetretenen höchsten Grundwasserstand, der Wert minus 100 Prozent entspricht dem im Vergleichszeitraum aufgetretenen niedrigsten Grundwasserstand. Dem entsprechend zeigen Werte größer als 100 Prozent und kleiner als minus 100 Prozent Grundwasserstände an, die die bisherige positive Schwankungsbreite und damit das bisherige Maximum überschreiten bzw. die bisherige negative Schwankungsbreite und damit das bisherige Minimum unterschreiten.

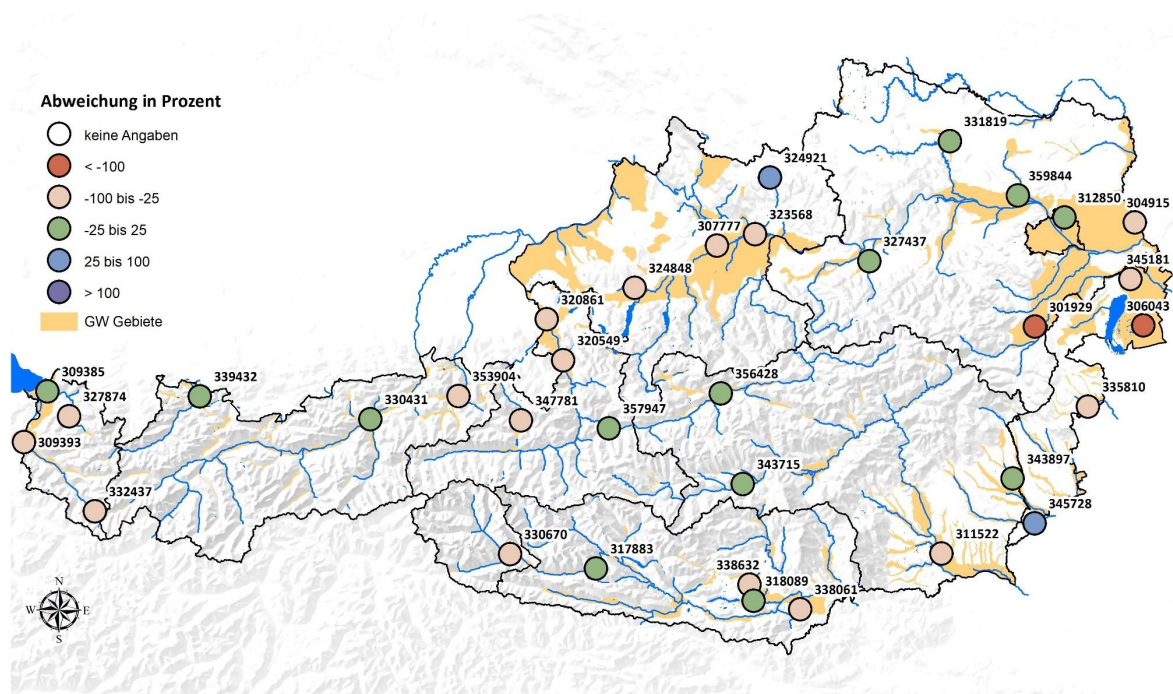


Abbildung 21: Übersicht ausgewählter Grundwassermessstellen mit Abweichungen vom Mittelwert am Monatsende ausgedrückt in Prozent der positiven bzw. negativen Schwankungsbreite

Tabelle 2: Abweichung des Grundwasserstands vom Mittelwert am Monatsende im Verhältnis zur positiven bzw. negativen Schwankungsbreite in Prozent an den dargestellten Messstellen

Messstelle	Grundwassergebiet	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai
309385 Bregenz	Rheintal	-15	30	138	37	4	6	93	29	54	40	38	16
309393 Altenstadt	Rheintal	-23	10	19	13	5	1	5	9	3	-18	-37	-57
327874 Andelsbuch	Bregenzer Wald	-49	1	90	-61	-67	-60	145	-45	-11	-98	-27	-40
332437 Gaschurn	Montafon	-44	20	55	-17	-66	-68	4	-33	-23	-26	-47	-72
339432 Reutte	Unteres Lechtal	-9	23	76	11	2	1	194	19	79	-3	-24	-20
330431 Münster	Unteres Inntal	23	16	20	-9	-39	3	12	12	4	8	-13	-9
353904 St. Johann i.T.	Großachengebiet	-64	16	113	81	44	11	4	-3	30	6	-29	-46
330670 Lienz	Lienzer Becken	47	39	34	18	-3	-25	-36	-38	-39	-49	-59	-60
347781 Bergham	Saalachbecken	-51	12	24	8	-23	-18	1	13	42	-26	-30	-26
357947 Enns-Altenmarkt	Oberes Ennstal	-50	-38	-12	-30	-34	-35	-38	-53	-77	-16	-14	-14
320549 Gries	Unteres Salztal	-40	4	73	-3	-6	-3	81	18	2	-38	-47	-35
320861 Anthering	Unteres Salztal	-51	-14	71	48	-5	-32	-10	-23	-20	-76	-69	-91
317883 Kleblach-Lind	Oberes Drautal	86	63	-22	-52	-57	-42	-12	9	1	-18	-44	-13
338632 Maria Saal	Zollfeld	12	-24	-43	-71	-80	-69	-57	-40	-32	-45	-30	-33
318089 Klagenfurt	Klagenfurter Becken	5	-12	-17	-55	-75	-41	-34	-26	-25	-30	-36	-12
338061 Eberndorf	Jauntal	26	18	8	-8	-19	-33	-49	-60	-62	-65	-68	-74
324848 Gampern	Vöckla-Agergebiet	-67	-31	18	-38	-44	-55	62	-9	-12	-97	-63	-88
307777 Marchtrenk	Welser Heide	-39	-1	16	2	-3	-18	-8	-5	4	-18	-29	-40
323568 Posch	Südl. Linzer Feld	-64	21	12	7	-1	-10	20	-6	-2	-43	-29	-46
324921 Freistadt	Freistädter Becken	9	57	103	74	27	-21	-43	37	69	40	74	72
327437 Wieselburg	Erlauftal	-25	27	98	39	18	11	120	33	58	-11	17	-14
331819 Mold	Horner Becken	27	37	44	29	28	27	28	23	3	-10	-13	-12
359844 Oberzögersdorf	Nördl. Tullner Feld	-36	-27	-4	3	5	7	9	9	5	-4	-8	-22
312850 Wien 21	Marchfeld		18	26	23	22	22	21	21	18	12	9	3
304915 Marchegg-Eisenbahnst.	Marchfeld	-65	-55	-28	-27	-25	-29	-31	-34	-44	-52	-52	-73
301929 Wr. Neustadt-Heizhaus	Südl. Wiener Becken	-78	-86	-98	-107	-111	-111	-108	-102	-96	-99	-107	-121
356428 Ketten	Mittleres Ennstal	-53	-15	3	-30	-90	-14	119	-12	-11	-25	-44	-24
343715 Frojach	Oberes Murtal	7	-21	2	-74	-89	-58	-26	-28	-45	4	-54	-15
311522 Untergralla	Leibnitzer Feld	-36	-63	-63	-68	-63	-58	-34	-15	-43	-66	-67	-47
343897 Blumau	Safental	-29	-67	-44	-77	-81	-124	-42	-64	-77	-60	-39	-22
345181 Parndorf	Parndorfer Platte	-49	-41	-34	-35	-38	-41	-40	-45	-59	-78	-87	-89
306043 St. Andrä am Zicksee	Seewinkel	-67	-81	-82	-90	-94	-93	-88	-93	-97	-106	-117	-123
335810 Klostermarienberg	Rabnitztal	-18	-26	-50	-62	-71	-88	-91	-94	-96	-96	-96	-91
345728 Neumarkt an der Raab	Raabtal	-20	-34	-55	-68	-80	-68	-34	-25	-46	-52	-6	71

Klasse	Farbe	Klasse	Farbe	Klasse	Farbe
< -100%		keine Aussage möglich		> +100%	
-100% bis -25 %		-25% bis +25%		+25% bis +100%	

Vorarlberg

Im Mai sank das Grundwasser in Vorarlberg im Leiblachtal und im Norden des Rheintals sowie des Bregenzer Walds und des Montafons überwiegend ab oder stagnierte, maderorts wurde um den 25. Mai eine kleine Spitze registriert (Abbildung 22, Pegel Bregenz und Andelsbuch). Im Süden des Rheintals, im Walgau und im Norden des Montafons herrschten zunächst steigende Verhältnisse. In den letzten Maitagen begannen die Werte dann zu sinken (Abbildung 22, Pegel Altenstadt). Im Süden des Montafons wurden in der ersten Monatshälfte steigende und dann sinkende Grundwasserstände beobachtet (Abbildung 22, Pegel Gaschurn). Im Klostertal wurden auch diesen Monat leicht steigende Werte gemessen. Im restlichen Bregenzer Wald und im Kleinwalsertal traten bei insgesamt sinkenden Verhältnissen um den 8. und den 26. Mai gemäßigte Grundwasserpitzen auf.

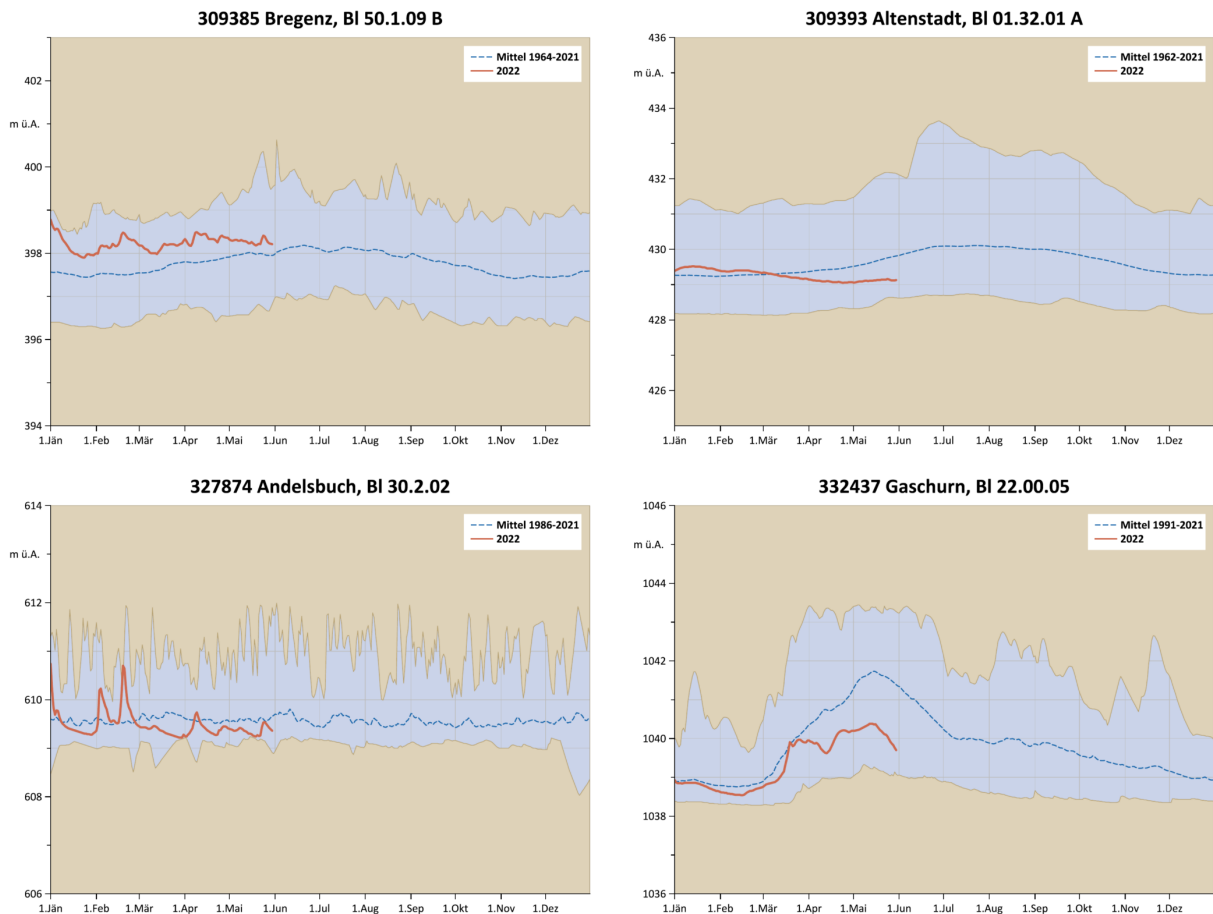


Abbildung 22: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Rheintal, Bregenzer Wald, Montafon) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Tirol

In vielen Gebieten Tirols stieg das Grundwasser bis circa 25. Mai an, wobei die Anstiegsrate teilweise sehr groß war, und sank danach ab (Abbildung 23, Pegel Reutte und Münster). Ganz im Westen des Oberinntals, in den kleinen inneralpinen Becken und Teilen Osttirols setzte sich der Anstieg bis zum Monatsende fort (Abbildung 23, Pegel Lienz). In Teilen des Ötztals und des Großachengebiets herrschten den ganzen Mai sinkende Verhältnisse (Abbildung 23, Pegel St. Johann in Tirol). Im Brixental, im Strubtal und im übrigen Großachengebiet wurden in ersten sieben bis zehn Tagen etwas steigende und danach sinkende Grundwasserstände beobachtet.

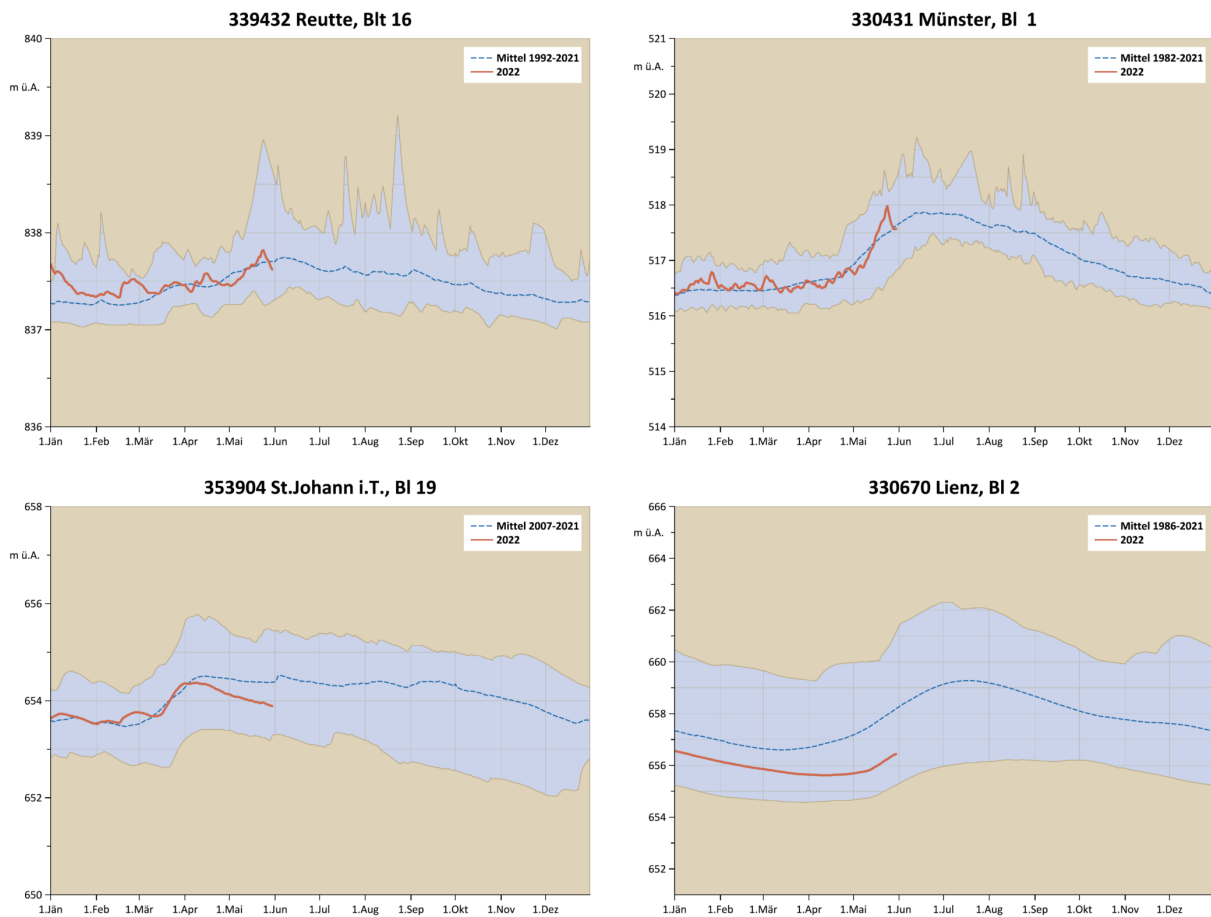


Abbildung 23: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Unteres Lechtal, Unteres Inntal, Großachengebiet, Lienzer Becken) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Salzburg

In einigen Salzburger Grundwassergebieten stieg das Grundwasser bis circa 25. Mai an und sank danach ab (Abbildung 24, Pegel Enns-Altenmarkt). Im Saalachbecken war es genau umgekehrt (Abbildung 24, Pegel Bergham). In Teilen des Lungaus wurden den ganzen Monat steigende Werte verzeichnet. Im Süden des Unteren Salzachtals herrschten gebietsweise diesen Monat in Summe leicht steigende Verhältnisse, im Norden des Salzachtals und im Mattigtal sinkende Verhältnisse. Mancherorts trat in diesen Gebieten um den 9. Mai eine geringfügige Spitze auf (Abbildung 24, Pegel Gries und Anthering).

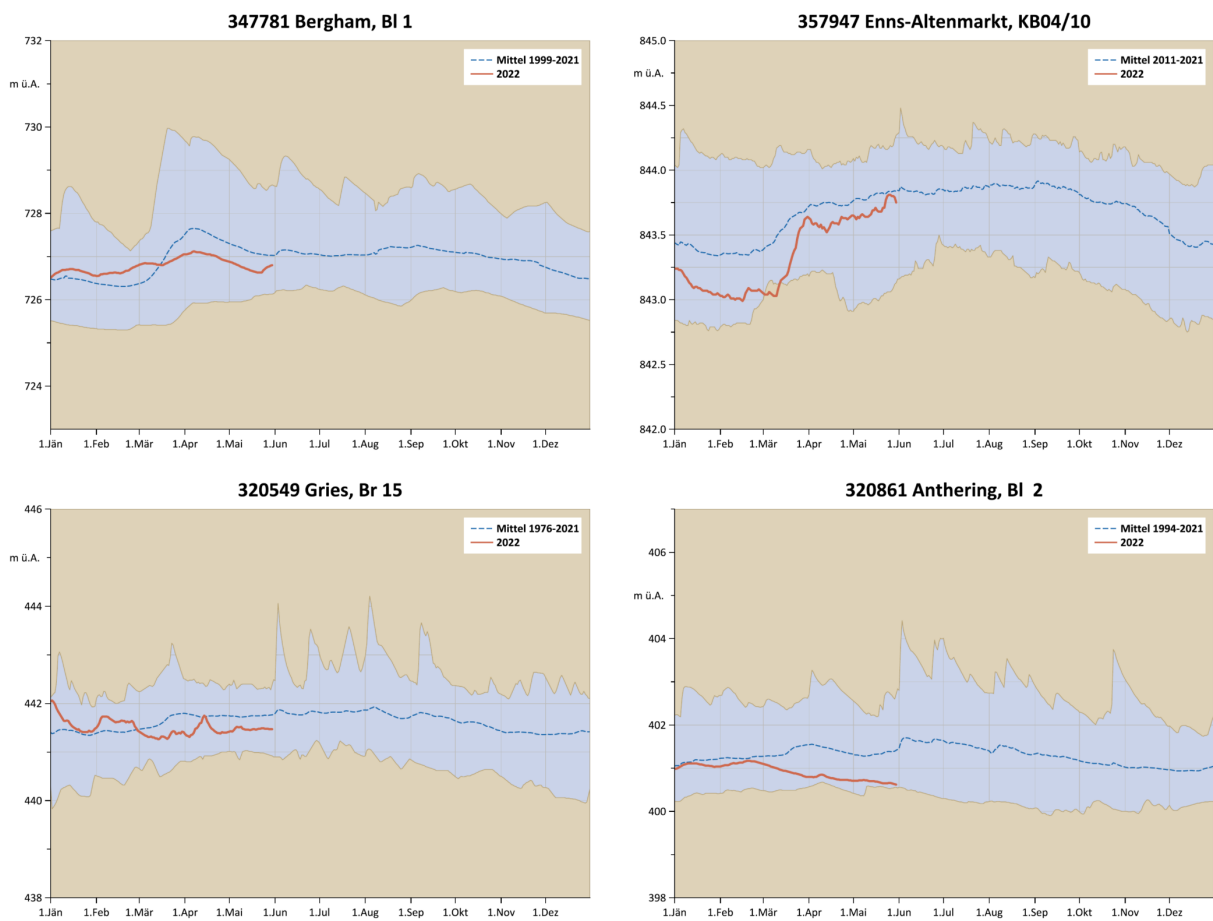


Abbildung 24: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Saalachbecken, Oberes Ennstal, Unteres Salzachtal) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Kärnten

Im Mölltal, Oberen Drautal und Lurnfeld stieg das Grundwasser bis 25., in Teilen des Rosentals bis 18. Mai an und sank den restlichen Monat ab (Abbildung 25, Pegel Kleblach-Lind). Im Oberen Gailtal, im Krappfeld und im Lavanttal herrschten den ganzen Mai steigende, im Unteren Drau- und Gailtal, im restlichen Rosental, im Zollfeld sowie im Jauntal dagegen sinkende Verhältnisse (Abbildung 25, Pegel Maria Saal und Eberndorf). Im Klagenfurter Becken trat nach sinkenden Werten zu Monatsende eine Spitze auf (Abbildung 25, Pegel Klagenfurt). Im Metnitztal stagnierten die Grundwasserstände.

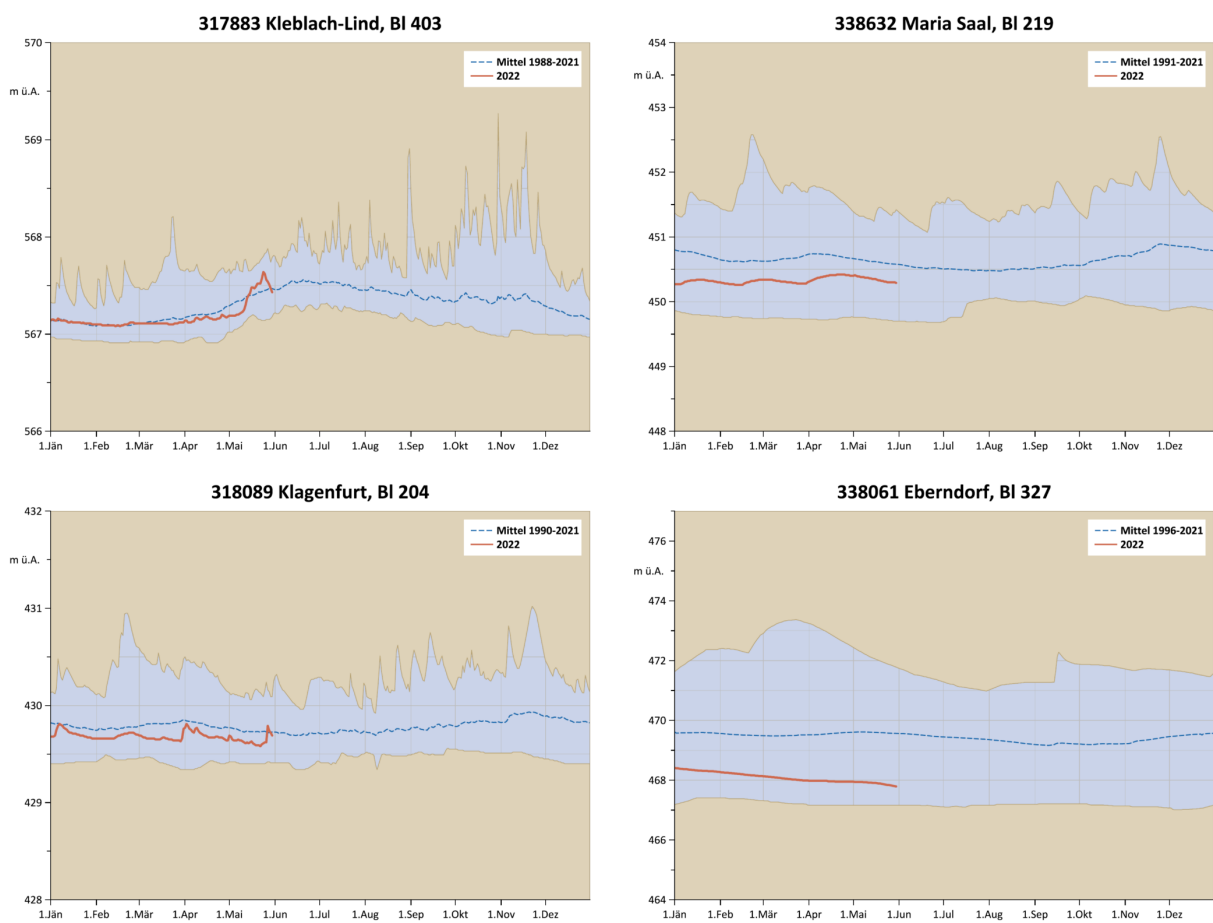


Abbildung 25: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Oberes Drautal, Zollfeld, Klagenfurter Becken, Jauntal) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Oberösterreich

Im Mai sank das Grundwasser in den meisten Gebieten Oberösterreichs durchgehend ab, in der Welser Heide stagnierte es auch (Abbildung 26). Im Oberösterreichischen Inntal, im Kremstal und im Unteren Ennstal wurden zu Monatsende etwas steigende Werte gemessen. In Teilen des Vöckla-Agergebiets wurden nach leicht steigenden Grundwasserständen in der ersten Dekade im restlichen Monat ebefalls sinkende Grundwasserstände beobachtet. Im Traun-Agergebiet herrschten den ganzen Monat leicht steigende Verhältnisse.

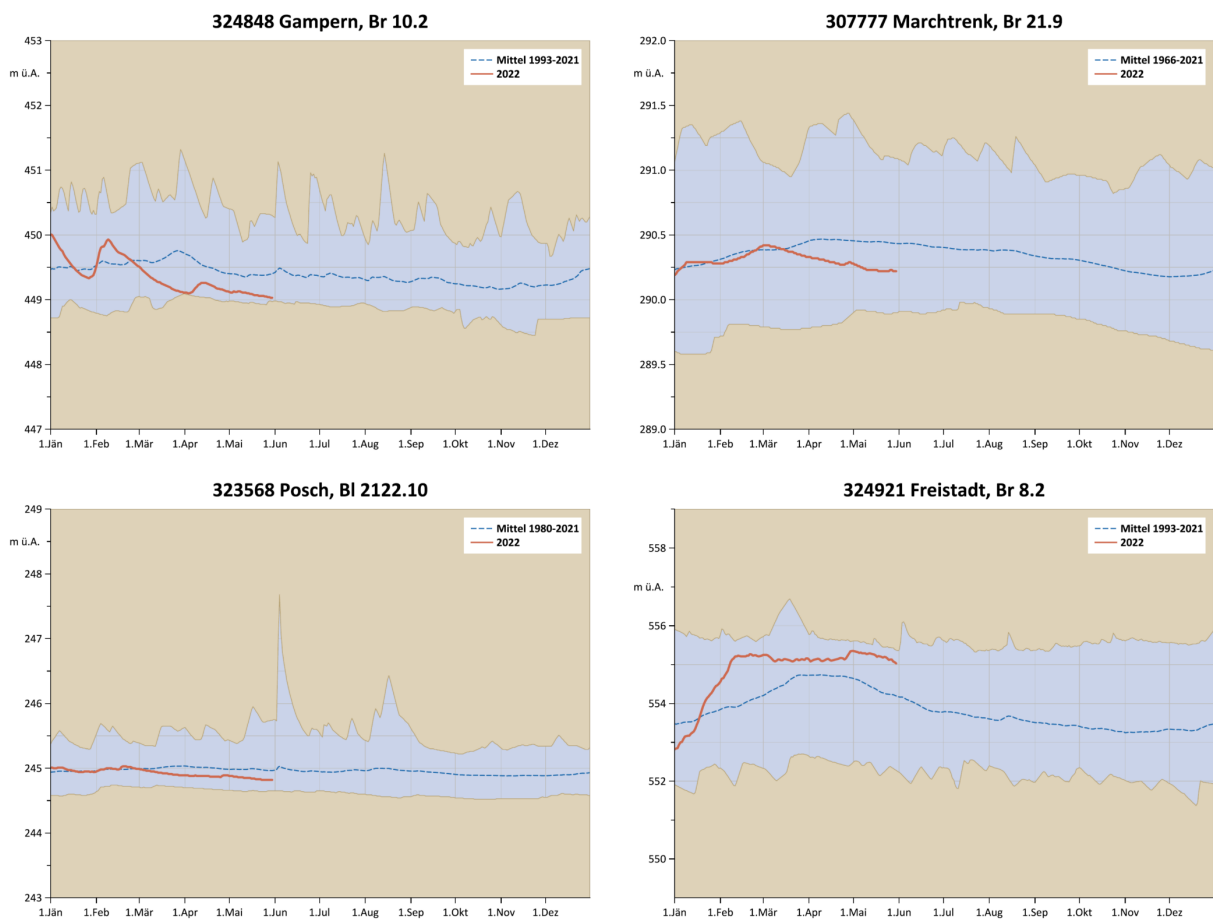


Abbildung 26: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Vöckla-Agergebiet, Welser Heide, Südliches Linzer Feld, Freistädter Becken) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Niederösterreich und Wien

Im Mai sank das Grundwasser in Niederösterreich und Wien in vielen Gebieten ab (Abbildung 27, Pegel Wieselburg, Oberzögersdorf, Wien und Abbildung 28, Pegel Marchegg), mancherorts stieg es zu Monatsende geringfügig an. Im Bereich Wiener Neustadt wurden dabei Werte unter dem bisher beobachteten Minimum erreicht (Abbildung 28, Pegel Wiener Neustadt). Im Südlichen Machland, in Teilen des Traisental und des Tullner Felds stagnierte es. In Teilen des Ybbstals, ganz im Süden des Wiener Beckens und im Pittental stiegen die Werte die ersten neun bis vierzehn Tage noch an, bevor der Absinkprozess einsetzte. In der Ybbser Scheibe, in Teilen des Tullner Felds, in Wiener Bereichen des Marchfelds und des Wiener Beckens sowie im Gebiet Fischamend bis Hainburger Pforte stieg das Grundwasser diesen Monat überwiegend an, gebietsweise sank es zu Monatsende dann ab. In anderen Teilen des Wiener Beckens wurden zunächst sinkende, zwischen 6. und 10. Mai einige Zeit steigende und danach wiederum sinkende werte gemessen.

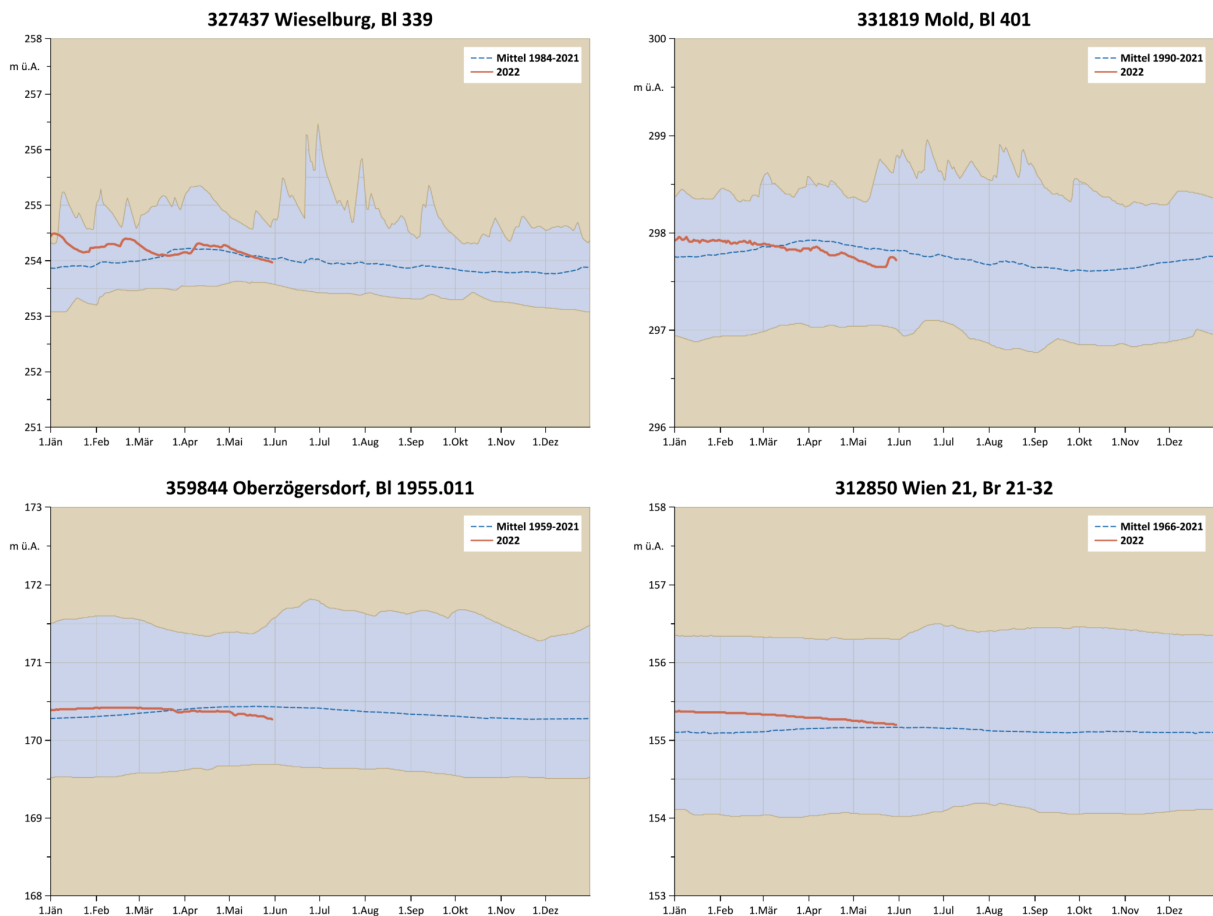


Abbildung 27: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Erlaufthal, Horner Becken, Nördliches Tullner Feld, Marchfeld) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Im Horner Becken und im Zayatal begann der Mai mit sinkenden oder annähernd gleichbleibenden Verhältnissen. Im Zayatal wurde dann um den 17., im Horner Becken um den 26. Mai ein Anstieg verzeichnet, danach sank das Grundwasser ab (Abbildung 27, Pegel Mold).

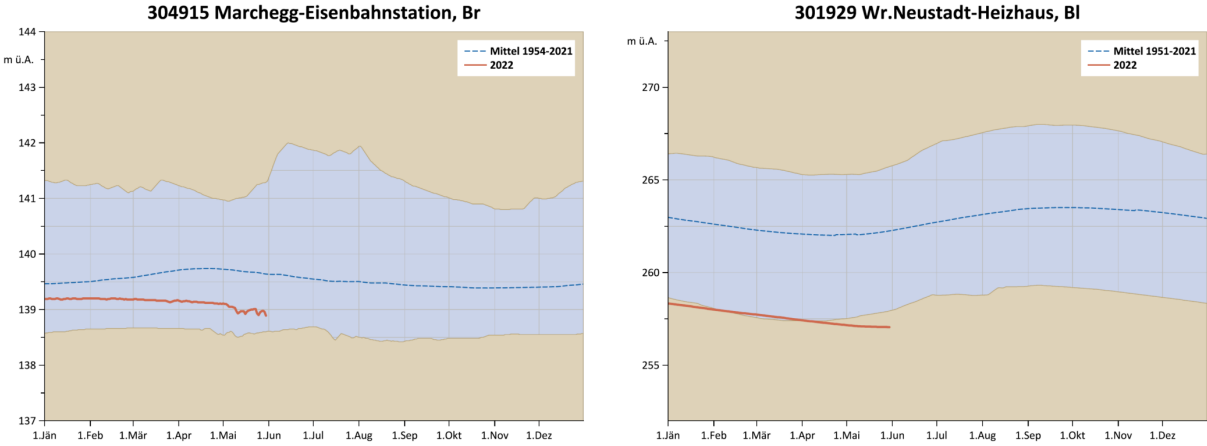


Abbildung 28: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Marchfeld, Südliches Wiener Becken) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Steiermark

In vielen Gebieten der Steiermark stieg das Grundwasser bis circa zur Monatsmitte an, ging in der Folge zurück und um den 25. Mai trat dann eine Spitze auf (Abbildung 29, Pegel Ketten), in Teilen des Unteren Murtals und des Raabtals unterblieb diese. In manchen Gebieten verblieb das Grundwasser zwischen Monatsmitte und 25. Mai auf etwa gleichem Niveau und sank dann ab (Abbildung 29, Pegel Frojach). In Teilen des Aichfeld-Murbodens, im Murdurchbruchstal, in Teilen des Grazer Felds, im Lassnitztal, im Leibnitzer Feld, im Saggautal und in Teilen des Feistritzals sowie des Safentals herrschten bei etwas Bewegung den ganzen Mai steigende Verhältnisse (Abbildung 29, Pegel Untergralla). Im Mürztal dagegen waren sie in etwa gleichbleibend, in anderen Teilen des Grazer Felds leicht sinkend. Im Kainachtal, im Sulmtal, im Gebiet Langegg und in anderen Teilen des Unteren Murtals sowie des Safentals wurden in den ersten acht Tagen steigende und danach sinkende Grundwasserstände beobachtet. Gebietsweise und besonders im Safental stiegen sie in der letzten Woche wiederum an (Abbildung 29, Pegel Blumau). Im Hörfeld, im übrigen Feistritzal, im Lafnitztal und im Oberen Pinkatal war den grundsätzlich gleichbleibenden oder sinkenden Grundwasserständen um den 26. Mai eine zum Teil deutliche Spitze aufgesetzt.

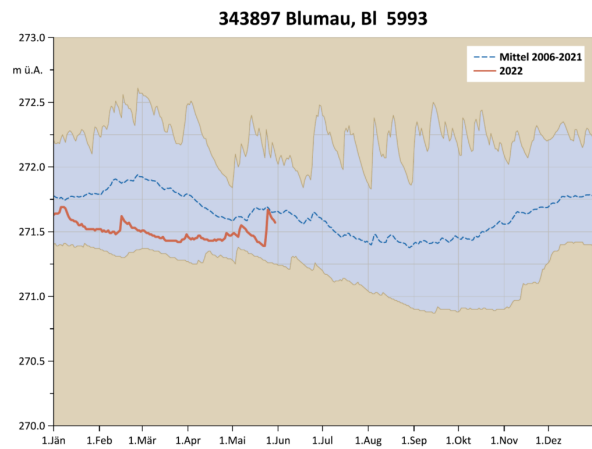
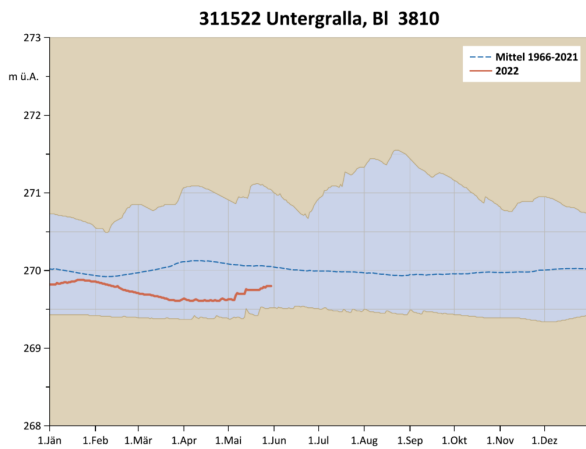
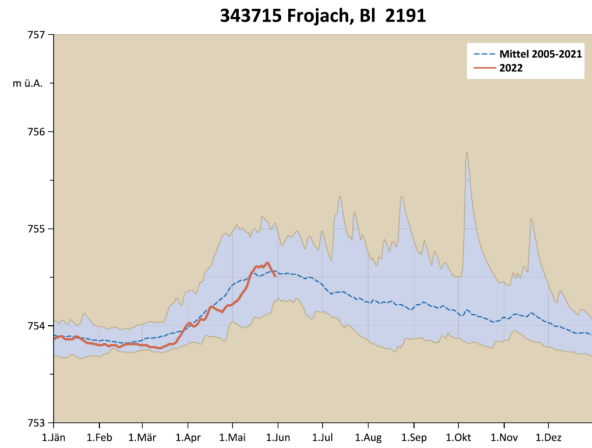
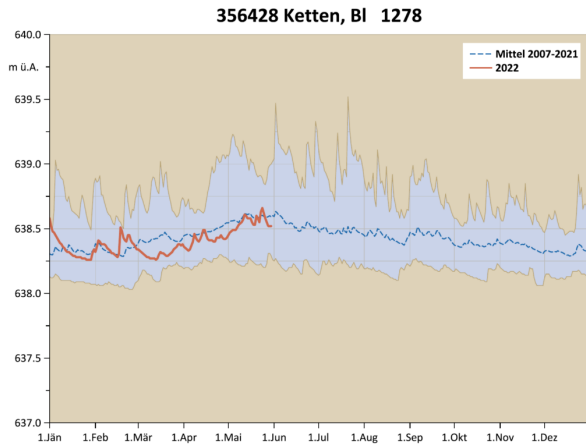


Abbildung 29: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Mittleres Ennstal, Oberes Murtal, Leibnitzer Feld, Safental) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Burgenland

Im Mai herrschten im Burgenland nach wie vor überwiegend sinkende (Abbildung 30 Pegel Parndorf), in Teilen des Heidebodens, der Parndorfer Platte und des Wulkatals gleichbleibende Verhältnisse. In Teilen des Seewinkels und im Wulkatal wurden Werte unter dem bisherigen Minimum gemessen (Abbildung 30, Pegel St. Andrä am Zicksee). Im Rabnitztal wurden leicht steigende Grundwasserstände beobachtet (Abbildung 30, Pegel Klostermarienberg). Im Tauchenbachtal und in Teilen des Lafnitztals trat nach sinkenden Werten um den 25. Mai eine Spitze auf. Im übrigen Lafnitztal und im Raabtal stieg das Grundwasser bis 12. Mai an, sank danach ab und um den 25. Mai wurde dann ebenfalls eine deutliche Spitze registriert. (Abbildung 30, Pegel Neumarkt an der Raab).

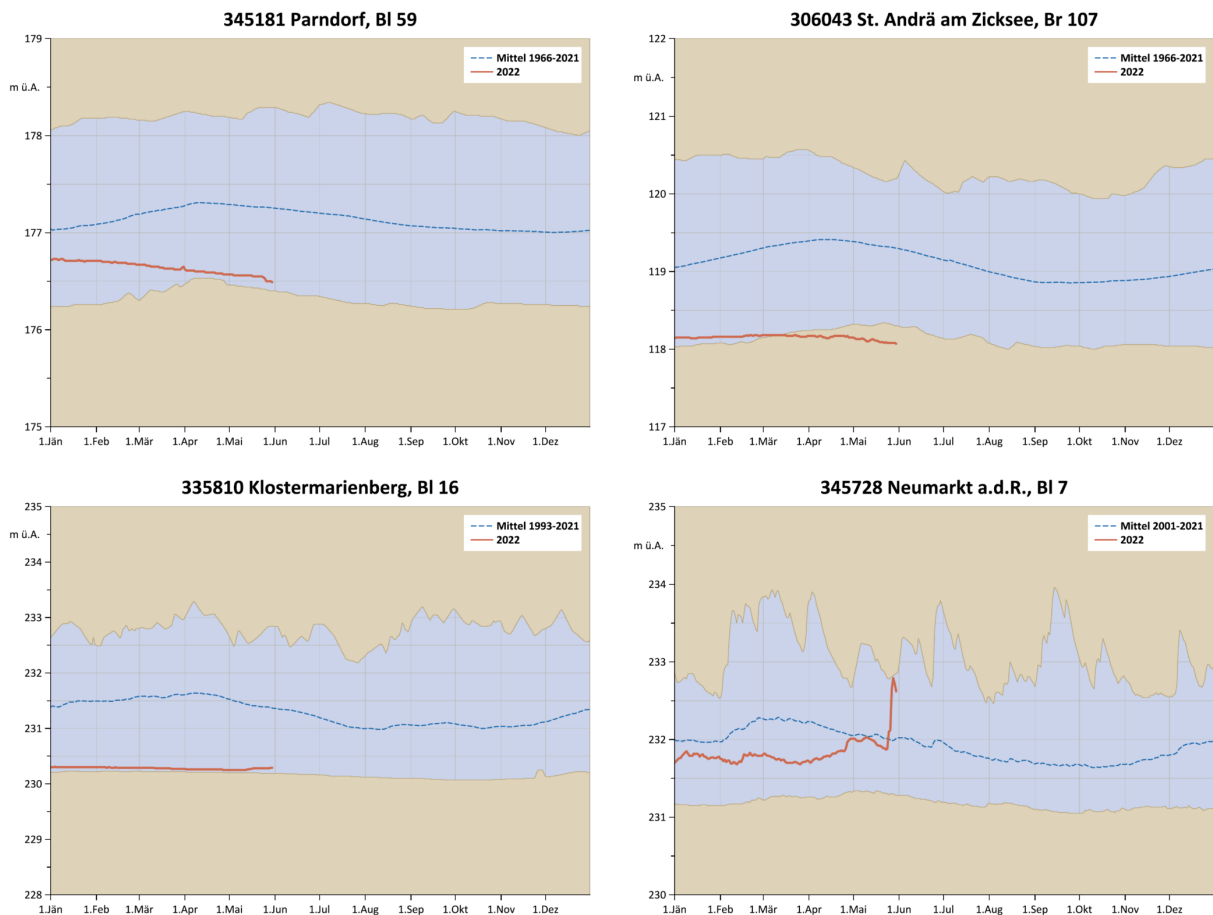


Abbildung 30: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Parndorfer Platte, Seewinkel, Rabnitztal, Raabtal) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Stubenring 1, 1010 Wien

bmlrt.gv.at